Gebrauchsanweisung

STOLLENWERK

Fahrgestell 4002

Fahrgestell nach DIN EN 1865 Modell 4002 und 4003
für Krankentragen nach DIN EN 1865-1

Sonderfahrgestell nach DIN EN 1865-1 Modell 4002-1 und 4003-1
für Transportinkubator ITI 5400

* Erfolgreich dynamisch getestet nach DIN EN 1789 - TÜV Rheinland

STOLLENWERK - Fabrik für Sanitätsausrüstungen

STOLLENWERK u. Cie. GmbH

Waltherstraße 76
51069 Köln

Telefon (0221) 96 84 03 -0
Fax-Nr. (0221) 96 84 03 -23

Email: info@stollenwerk-koeln.de
www.stollenwerk-koeln.de

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1.	**EINLEITUNG**	
	- Vorwort	3
	- Haftungs- und Gewährleistungsgarantie	3
	- Ausführungsvarianten	3
	- Sicherheit	3
2	**BESCHREIBUNG**	
	- Übersicht	4
2.1	- Verwendete Symbole auf der Kennzeichnung	4
2.2	- Bedienelemente	5
2.3	- Technische Daten	8
2.4	- Anforderung an Krankentrage und Bühne	9
2.5	- Sonderausstattung	10
3	**BEDIENUNG**	
3.1	- Trage- bzw. Transportinkubator aufsetzen	11
3.2	- Vordere Standbeine einstellen	13
3.3	- Fahrgestellpositionen einstellen	14
	- Fahr- bzw. Einladeposition	14
	- Umbettposition	14
	- Bodenposition	15
	- Schocktieflagerung	15
	- Lenkposition	16
3.4	- Ein- und Ausladen des Fahrgestells	16
	- Einladen des Fahrgestells	16
	- Ausladen des Fahrgestells	18
3.5	- Kurzanleitung	20, 21
4	**FUNKTIONSPRÜFUNG**	22
5	**DESINFEKTION und REINIGUNG**	23
6	**WARTUNG UND WARTUNGSEMPFEHLUNG**	23
7	**ERSATZTEILLISTE**	
	- Fahrgestellrahmen/Zentralprofil	24
	- Fahrgestellrahmen/“Kopfseite“ mit Aufsetzrolle	
	- Rahmen 4002	25
	Zusatzgriffen u. Bedienungshebel „S1“	26
	- Zentralprofil	28
	- Vorderes Standbein	30
	- Hinteres Standbein für Modell 4002 u. 4002-1, Lenkrolle 125mm	32
	- Hinteres Standbein für Modell 4003 u. 4003-1, Lenkrolle 160mm	34
8	**ZUBEHÖR**	
	- Sicherheitseinrichtungen	36, 37
SO FINDEN SIE UNS		38

1. EINLEITUNG

Vorwort

Diese Gebrauchsanweisung soll Ihnen die Bedienung, Pflege und Wartung des Fahrgestells erläutern. Das Fahrgestell ist in kombination mit der Krankentrage Modell-Nr. 3002-3008 ein Medizinprodukt der Klasse I gemäß MDR Anhang VIII Regel 1. Die sachgemäße Bedienung des Fahrgestells ist ausschlaggebend für die Betriebssicherheit. Um Bedienungsfehler zu vermeiden, muss diese Gebrauchsanweisung dem Anwendern stets zugänglich sein. Legen Sie diese Anleitung immer griffbereit ab. Jede Bedienung des Fahrgestells setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung voraus. Das Fahrgestell ist nur für die beschriebenen Einsatzzwecke zu verwenden.
Bei weiteren Fragen steht Ihnen unser Kundendienst im Werk zur Verfügung.

Haftungs- und Gewährleistungsgarantie
Alle Angaben und Hinweise für die Bedienung, Pflege und Wartung erfolgen unter Berücksichtigung unserer bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse nach bestem Wissen.

Die Darstellung der Texte und Zeichungen entsprechen nicht unbedingt dem Lieferumfang. Die Zeichnungen und Fotomontagen entsprechen nicht dem Maßstab 1:1. Für Schäden, die durch Bedienungsfehler, Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, durch unsachgemäße Reparaturen, Verwendung von anderen als Original-Ersatzteilen entstehen, gelten keine Gewährleistungsansprüche.

Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen von STOLLENWERK Sanitätsausrüstungen werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert.

Stollenwerk Produkte werden nach den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik hergestellt. Gefahrenquellen wurden konstruktiv beseitigt oder durch entsprechende Einrichtungen gesichert. Dennoch können beim Betrieb der Geräte Restrisiken auftreten.

Ausführungsvarianten

Diese Anleitung gilt für:
a) Fahrgestell nach DIN EN 1865 für Krankentragen nach DIN EN 1865,
Artikelnummer 4002 und 4003 in der Standard-Ausführung ab 2001

b) Inkubator-Fahrgestell DIN EN 1865
Artikelnummer [REF] 4002-1
und 4003-1 (Dräger-Sach-Nr. 2M22288) für Dräger ITI 5400 Transportinkubator

Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung und die Urheberrechte an dieser Gebrauchsanweisung behalten wir uns vor. Aktuelle Gebrauchsanweisungen finden Sie im Kundenbereich unserer Website.

! **Sicherheitshinweise**

Wichtige Hinweise, wie sicherheitstechnische Hinweise, sind durch entsprechende Hinweise gekennzeichnet.

Befolgen Sie diese Hinweise, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden.

Sicherheitsvorschriften

In jedem Land müssen die jeweils gültigen Sicherheitsbestimmungen für Krankentransporte unbedingt eingehalten werden.

! **UNFALLGEFAHR!**
Hände, Finger und Füße stets von beweglichen Teilen fernhalten! Unter Belastung nicht nach einer Funktionsstörung suchen.

2. BESCHREIBUNG

Übersicht

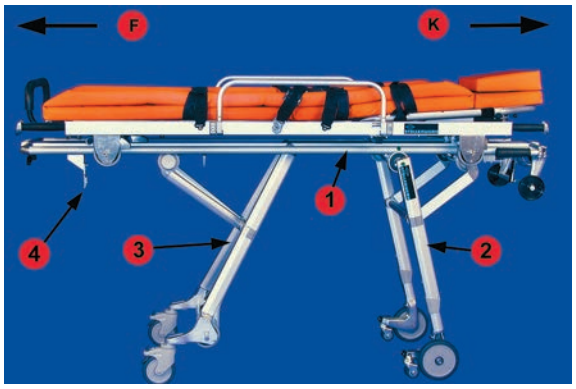


Bild 1a

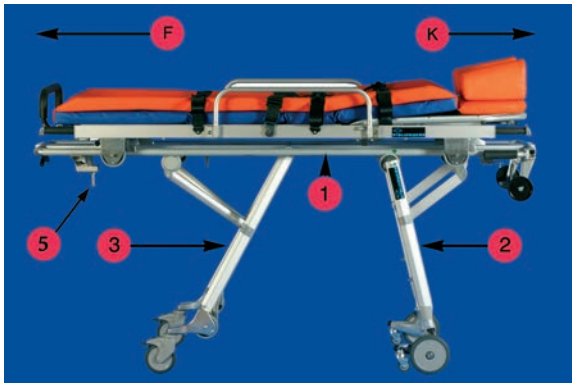


Bild 1b

Seitenbenennug

K = Kopfende (vorne)
F = Fußende (hinten)

1. Rahmen mit Zentralprofil
2. Standbein vorne
3. Standbein hinten
4. Überschlagsicherung
5. Fahrgestell mit seitlicher Verriegelung und Überschlagsicherung

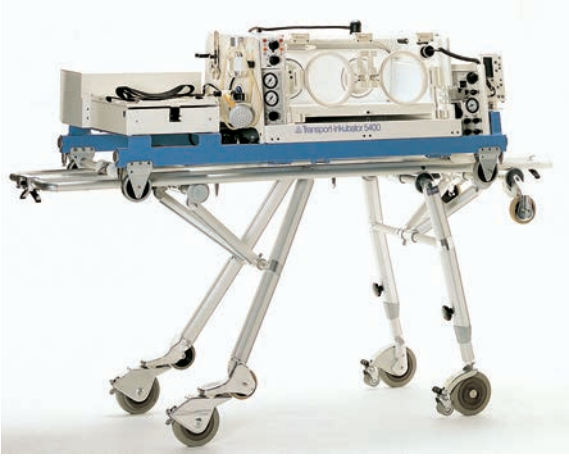


Bild 2

Transportinkubator auf Inkubator-Fahrgestell mit Bauartzulassung für den Dräger-Transportinkubator-ITI 5400

2.1 Verwendete Symbole auf der Kennzeichnung

Produkt gemäß geltenden EU-Vorschriften

Bedienungsanleitung beachten

REF Bestellnummer (Artikelnummer)

Bedienungsanleitung beinhaltet Warnhinweise

SN Seriennummer

Hersteller

MD Medizinprodukt

2.2 Bedienelemente

Steuerteile am Kopfende (Bild 3):

- Bedienungshebel „S“ zum Schwenken des vorderen Standbeins für die Schocklage, Umbettposition bzw. 4-rädrige Lenkposition und Bodenposition

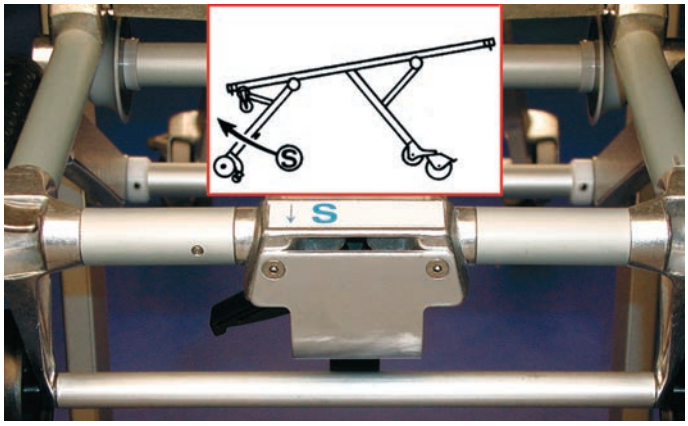


Bild 3

Ausschwenkbare Griffe am Kopfende (Bild 3a):

- Zum besseren Anheben bzw. Absenken des Fahrgestells können zusätzlich am Kopfende 2 Griffe ausgeschwenkt werden.

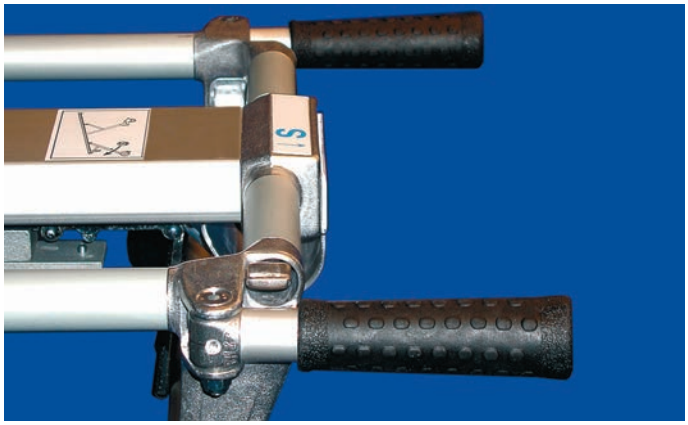


Bild 3a

- Der Bedienungshebel „S“ (Bild 3) kann dann über den mit Pfeil gekennzeichneten Hebel S1 (Bild3b) betätigt werden.

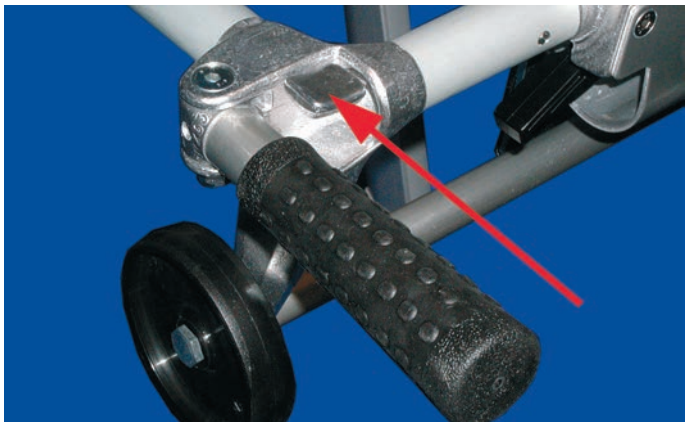


Bild 3b

! ACHTUNG!
Bevor das Fahrgestell auf die Bühne gefahren wird, müssen die beiden ausgeschwenkten Griffe wieder zurückgeschwenkt werden. (Bild 3c)

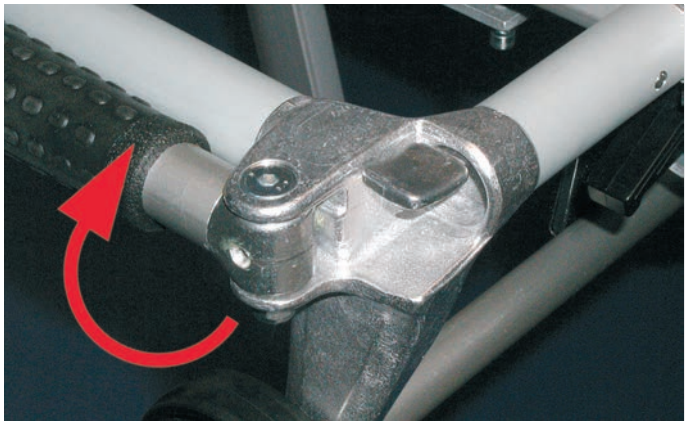


Bild 3c

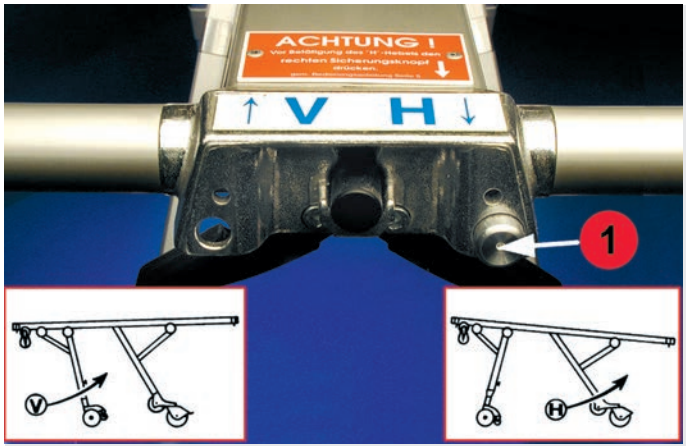


Bild 4

Steuerteile am Fußende

■ Bedienungshebel „H“ zum Schwenken des hinteren Standbeins für Ein- und Ausladevorgang, Umbett- und Bodenposition.

■ Bedienungshebel „V“ zum Schwenken des vorderen Standbeins für Ein- und Ausladevorgang.

! HINWEIS
Bei Inkubator-Fahrgestellen Art.-Nr. 4002-1 und 4003-1 für Transportinkubator wird durch den Sicherungsknopf (Bild 4/1) der Bedienungshebel „H“ gegen unbeabsichtigtes Betätigen gesichert.

Bild 5

■ Entriegelungsknopf (Bild 5/1) löst den Verriegelungshaken der Krankentragenhalterung bzw. des Transportinkubators.

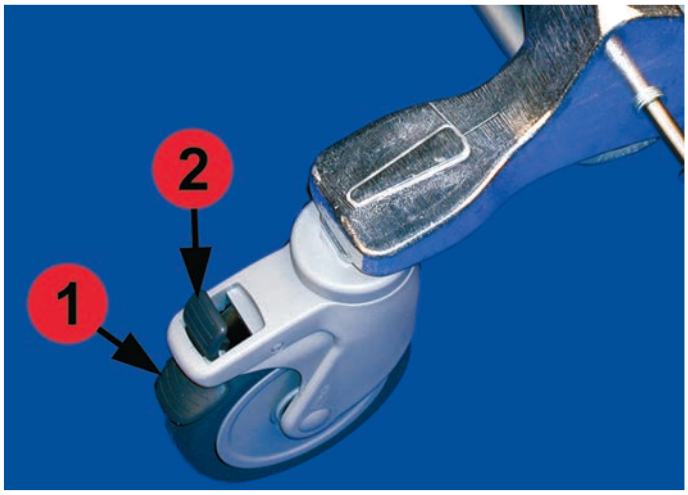


Bild 6

Hintere Lenkrollen (Bild 6) mit Feststellbremse für Best.-Nr. 4002 bzw. 4002-1

■ Betätigen des unteren Bremshebels (Bild 6/1) stellt die Bremse fest, die Lenkrolle ist gebremst.

■ Betätigen des oberen Bremshebels (Bild 6/2) löst die Bremse, die Lenkrolle ist ungebremst.

Hintere Lenkrollen (Bild 7)
mit Feststellbremse f. Best.-Nr. 4003 + 4003-1

■ Betätigen des unteren Bremshebels (Bild 7/1) stellt die Bremse fest, die Lenkrolle ist gebremst.

■ Betätigen des oberen Bremshebels (Bild 7/2) löst die Bremse, die Lenkrolle ist ungebremst.

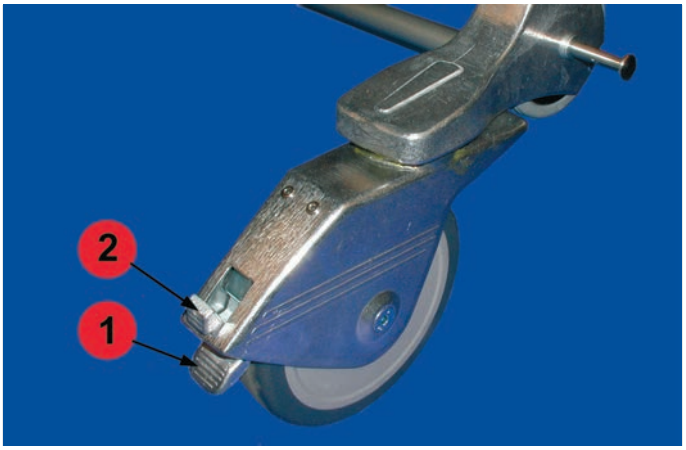


Bild 7

Höheneinstellung des vorderen Standbeins mit Teleskopsystem

■ Durch Lösen der Hutmutter (Bild 8/Pfeil) lassen sich die Teleskopsysteme des vorderen Standbeins einstellen.

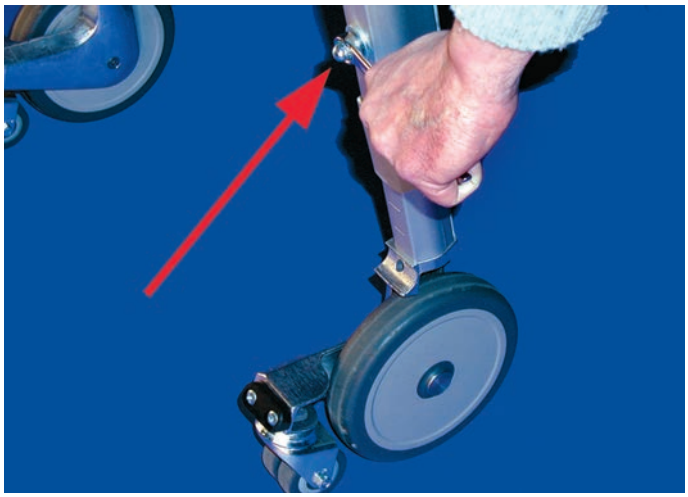


Bild 8

! HINWEIS:
Zur gleichen Einstellung des Standbeins sind auf den Teleskopsystemen Markierungen (Bild 9/1) angebracht.

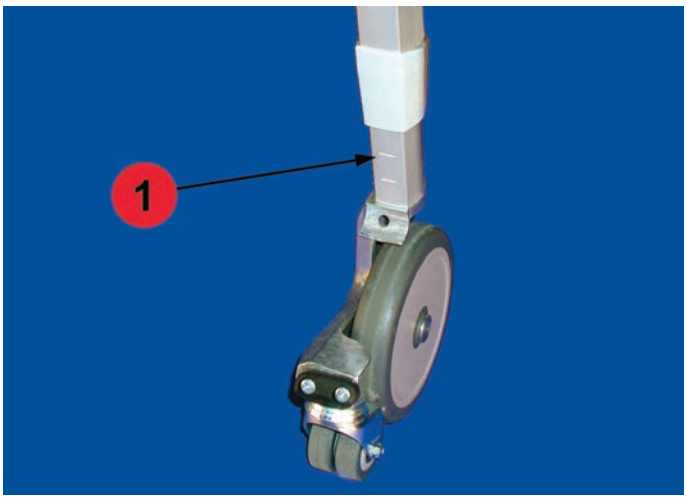


Bild 9

2.3 Technische Daten

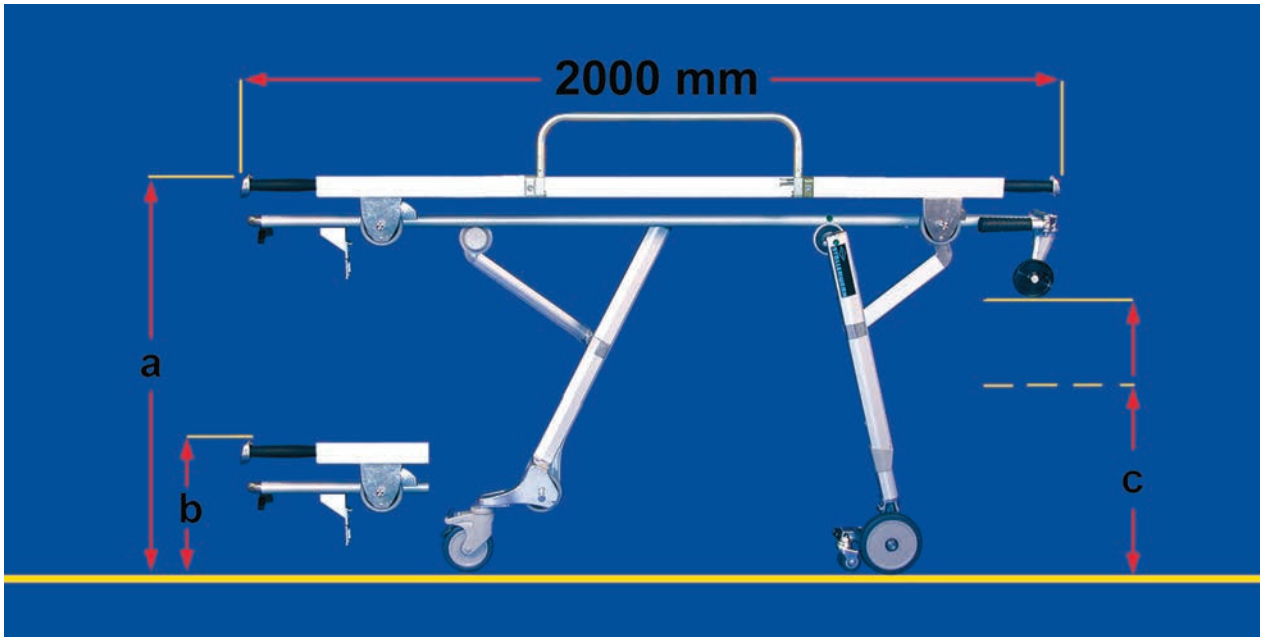


Bild 10

Hauptabmessungen:

- Maximale Höhe des Fahrgestells a = 1000 mm — mit arretierter Krankentrage
- Minimale Höhe des Fahrgestells b = 310 mm — bis Oberkante Tragenholm
- Variable Höhen der Aufsetzrollen 660 bis 750 mm (4-Stufige Einstellung)
- Stufenweises Absenken des Fahrgestells auf Umbettposition und Bodenposition
- Gewicht des Fahrgestells ca. 27,5 kg
- Tragkraft maximal 250 kg

Das Fahrgestell Artikelnummer 4002 und 4003 ist nur für den Transport von Krankentragen nach DIN EN 1865 vorgesehen.

Das Inkubator-Fahrgestell Artikelnummer 4002-1, 4003-1 (Dräger- Sach-Nr. 2 M 22288) ist für den Transport von Dräger-Transportinkubatoren Dräger ITI 5400 zugelassen.

! Der Dräger-Transportinkubator darf nur mit den Inkubator-Fahrgestellen Art.-Nr. 4002-1 und 4003-1 transportiert werden.

2.4 Anforderung an Krankentrage, Transportinkubator und Bühne (in RTW unnd KTW).

Handfreiheit

Die Krankentrage nach EN 1865-1 muss eine Handfreiheit von x=60 mm zwischen den Enden des Abschlussknopfes und der Liegefläche (Bild 11) haben.

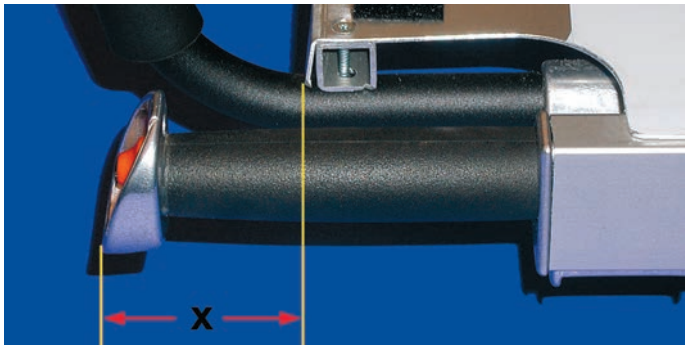


Bild 11

Adapter

Zur seitlichen Fixierung der Krankentrage bzw. des Transportinkubators auf dem Fahrgestell **muss** ein Adapter (Bild 12/1 bis 2) an der Querverbindung mit Rollen an Kopf- und Fußseite montiert sein.

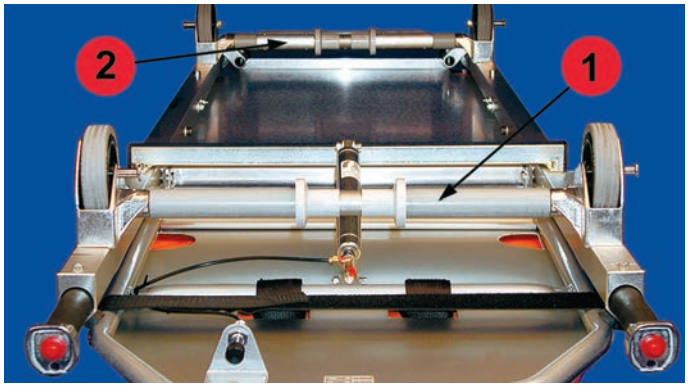


Bild 12

Fixierung des Fahrgestelles mit seitlicher Verriegelung und Überschlagsicherung.

Die Aufnahmeplatte des RTW bzw. KTW muss mit einem Fixierungssystem nach DIN EN 1789 (Bild 13a/1 bis 7) ausgestattet sein.
Das Fahrgestell wird im Fixierschloss links und rechts verriegelt.

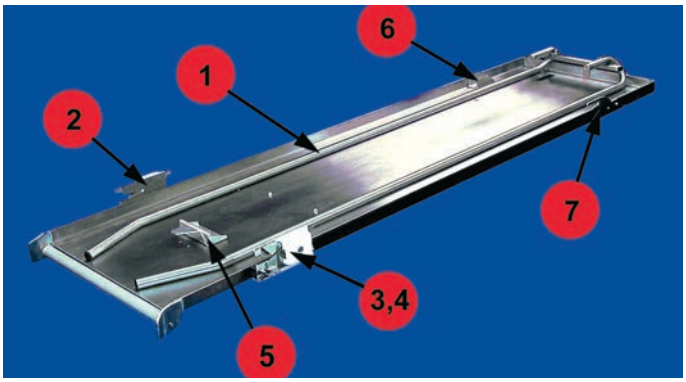


Bild 13a

Fixierung mit Pilzverriegelung

(Bild 13b)

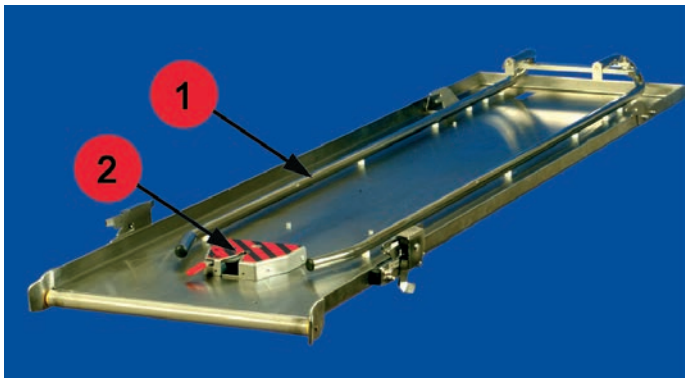


Bild 13b

! Bei nicht sachgemäßer Fixierung und vollständigem Fixiersystem werden die geforderten Haltekräfte 10 g vorwärts, rückwärts, seitwärts und senkrecht nach DIN EN 1789 nicht erreicht.

HINWEIS

Bei älteren Aufnahmeplatten sollte die Vollständigkeit und die Funktion des Fixiersystems überprüft werden.

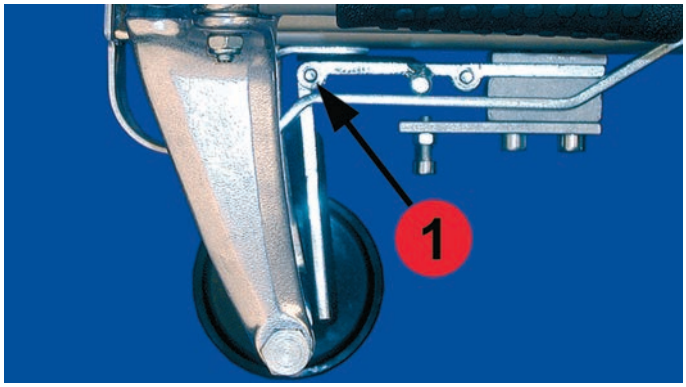


Bild 14

2.5 Sonderausstattung

■ Zum Fahrgestell kann eine Ausfahrsicherung (Bild 14/1) mitgeliefert werden.

Bild 15a

■ Überschlag- und Abrollsicherung für Fahrgestell mit seitlicher Verriegelung und Überschlagsicherung (Bild 15a und 15b)

HINWEIS

Die Überschlag- und Abrollsicherung muss so auf die Aufnahmeplatte montiert werden, dass bei fixiertem Fahrgestell auf der Bühne, die Überschlagsicherug hinten voll unter den Schwalbenschwanz der Überschlag- u. Abrollsicherung greift und das beim Ausladen des Fahrgestells, die Ausfahrsicherung bei nicht vollständig ausgeschwenktem vorderen Standbein**, in die Abrollsicherung eingreift.**

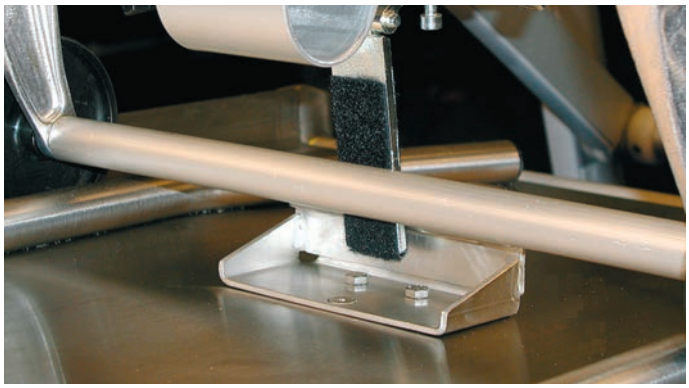


Bild 15b

Bild 15c

■ Überschlag- und Abrollsicherung für Fahrgestell mit Pilzverriegelung, Bild 15c

3. Bedienung

Wenn sich ein Patient auf der Trage befindet, müssen zu jeder Zeit mindestens zwei Anwender anwesend sein. Um ein seitliches Kippen zu vermeiden positioniert sich ein Anwender am Fußende der Trage, der Andere am Kopfende.

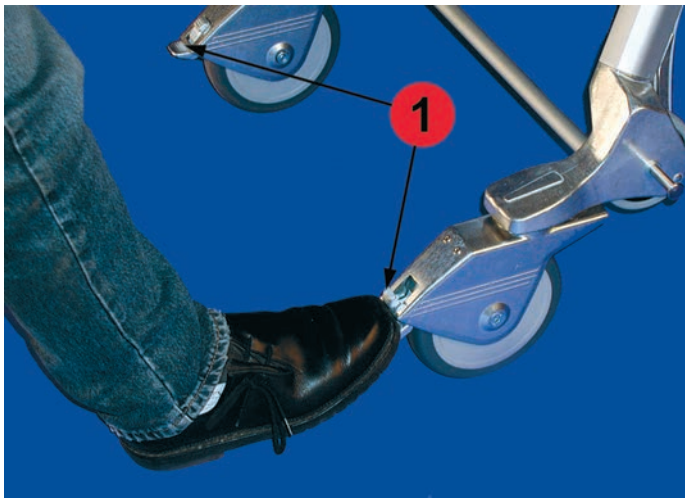


Bild 16

3.1 Trage bzw. Transportinkubator aufsetzen / abnehmen

■ Der Transportinkubator darf nur auf das Inkubator-Fahrgestell Art.-Nr. 4002-1, 4003-1 aufgesetzt werden.

■ Mit Feststellbremse (Bild 16/1) Fahrgestell gegen wegrollen sichern. (Die Feststellbremse hat bei Rollen Ø 160 und Rollen Ø 125 mm die gleiche Funktion)

■ Krankentrage von der Seite auf das Zentralprofil des Fahrgestellrahmens legen (Bild 17)

Bild 17

■ Dabei müssen die Querverbindungen mit Adapter (Bild 17) hinter den Monoblöcken (Bild 18/2) aufliegen.

HINWEIS

! Auf die Zentrierung der Trage durch die Spurrollen (Bild 18/1) auf dem Zentralprofil ist zu achten.

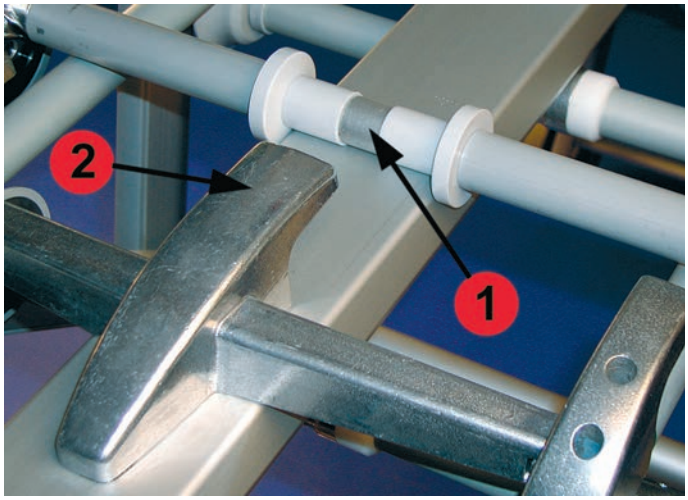


Bild 18

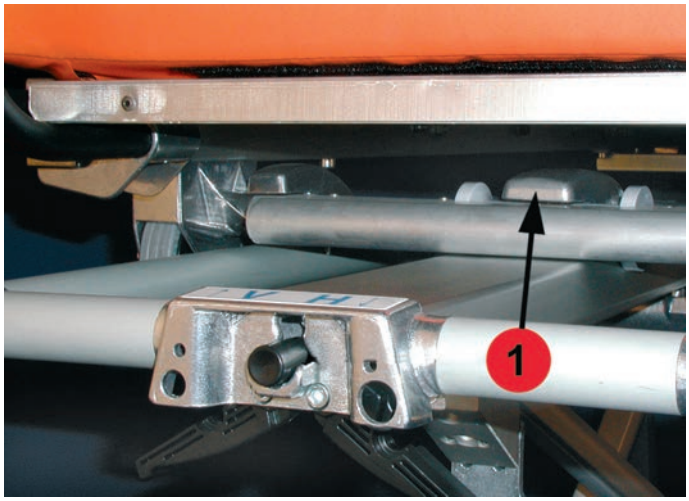


Bild 19

Krankentrage mit Adapter über das Zentralprofil in die Krankentragen-halterung (Monoblock Bild 19/1) schieben und einrasten lassen.

Bild 20

Zum Abnehmen der Trage Betätigungsknopf (Bild 20/1) drücken und Krankentrage aus der Krankentragenhalterung Monoblock herausziehen.

Bild 21

Trage abnehmen (Bild 21)

3.2 Vorderes Standbein einstellen

Hutmutter (Bild 22/1) lösen und Schraube ganz herausdrehen. Teleskopsystem auf die erforderliche Höhe einstellen.

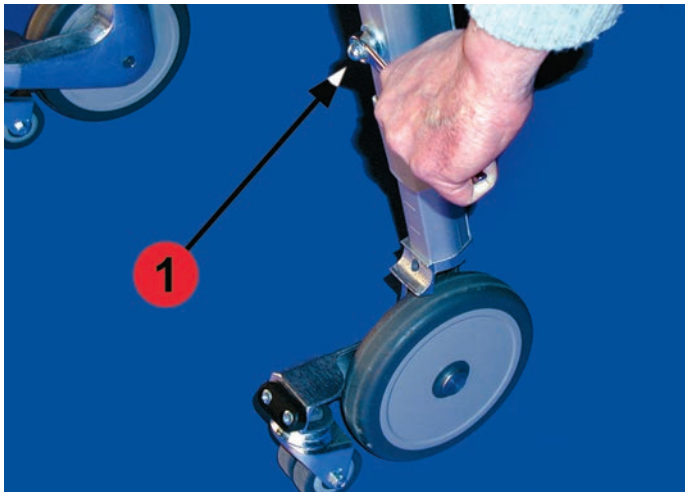


Bild 22

HINWEIS
Um eine gleiche Höhe einzustellen, Teleskopsysteme auf die gleiche Markierung (Bild 23/1) einstellen. Hutmutter mit Schraube in das Profil eindrehen und mit 13er Schlüssel festschrauben. Dabei muss die Hutmutter mit Scheibe am Profil anliegen.

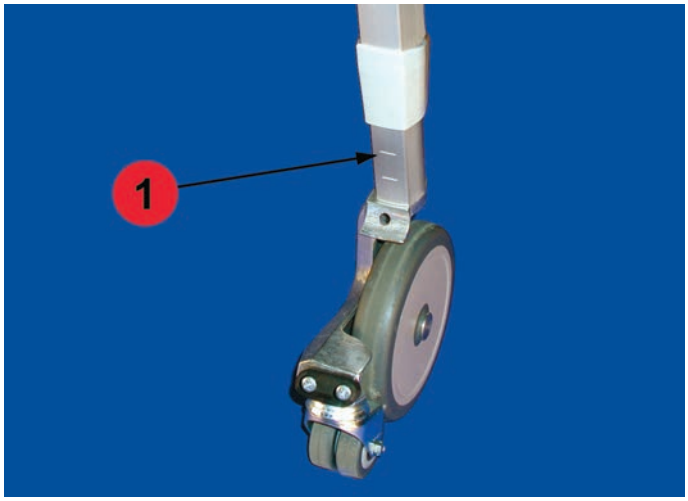


Bild 23

Die Höhe des Fahrgestelles muss so eingestellt sein, dass die Aufsetzrollen auf der vorderen Kante der ausgezogenen Bühne aufsetzen (Bild 24/ Pfeil). Die Höheneinstellung des Fahrgestelles muss unter Belastung des RTW oder KTW erfolgen (ca. 100 kg am Ende der Bühne).

Der RTW bzw. KTW soll auf einer ebenen Fläche stehen. Bei Bühnen ohne Ladekante müssen die Aufsetzrollen auf die unbelastete Bühne aufschiebbar sein! Ein freies Ausschwenken des vorderen Standbeines muss gewährleistet sein (siehe Bild 39).

Bild 24

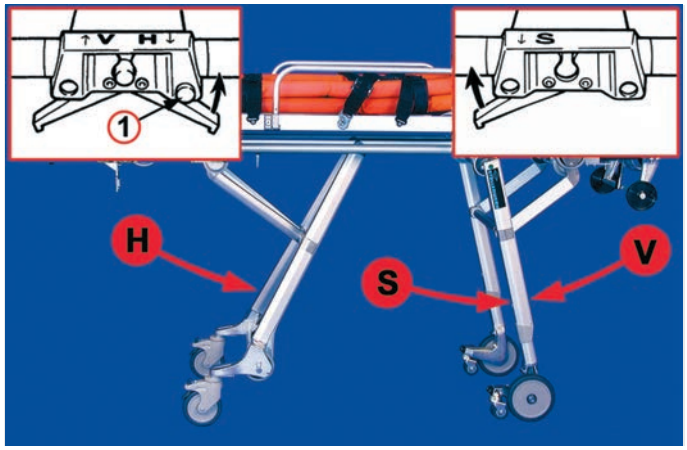


Bild 25

3.3 FAHRGESTELLPOSITIONEN EINSTELLEN

■ Fahr- bzw. Einladeposition (Bild 25):

- Grundeinstellungen des Fahrgestells zum Fahren und Einladen in RTW oder KTW
- Rahmen an Kopf- und Fußende festhalten.
- Bedienungshebel „H“, „V“ bzw. „S“ (S1) betätigen und festhalten

HINWEIS

Bei Inkubator-Fahrgestellen Art.-Nr. 4002-1 und 4003-1 zum Ziehen des Bedienungshebels „H“ Sicherungsknopf (Bild 25/1) drücken.

- **Fahrgestell anheben und Standbeine in Endstellung schwenken**
- **Bedienungshebel loslassen und Standbeine in Arretierung einrasten**

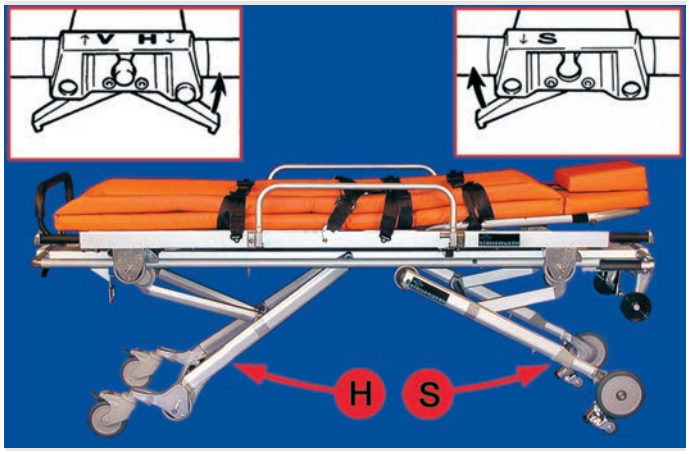


Bild 27

■ Umbettpositionen (Bild 27)

- Rahmen an Kopf- und Fußende festhalten
- Bei schweren Personen oder Transportinkubator zusätzliche Griffe an der Kopfseite des Rahmens ausschwenken
- Bedienungshebel „H“, „S“ oder „S1“ betätigen und festhalten
- Fahrgestell beidseitig in erforderliche Höhe absenken
- Bedienungshebel loslassen
- Standbeine in Arretierung einrasten

■ Fahrposition (Bild 28)

- Fahrgestell am Kopf- und Fußende festhalten
- Bei Bedarf Griffe am Kopfende ausschwenken

HINWEIS
Gegenseitige Hebelbelastung auf das Fahrgestell von der Umbett- in die Fahrposition führt zu Schäden.

Bild 28

■ Bodenposition (Bild 28a)

Bedienungshebel „H“, „S“ oder „S1“ betätigen und das Fahrgestell auf die Bodenposition absenken.

HINWEIS
Diese ist die einzige stabile Position für eine Herzdruckmassage. Die Kräfte können in anderen Positionen die Fahrtrage beschädigen.

HINWEIS
Bei Inkubator-Fahrgestellen 4002-1 und 4003-1 für Transportinkubatoren ITI 5400 zum Ziehen des Bedienungshebels „H“ Sicherungsknopf (Bild 28a/1) drücken.

Bild 28a

■ Schocktieflagerung (Bild 29)

- Fahrgestell am Kopfende festhalten
- Bedienungshebel „S“ ziehen und festhalten
- Kopfteil in Schocklagerung absenken (Bild 29)
- Bedienungshebel wieder loslassen

HINWEIS
Das Fahrgestell ist bei Schocklagerung fahrbar. Bei Bedarf Griffe an der Kopfseite ausschwenken und in Schocklage mit dem Bedienungshebel „S1“ durchführen.

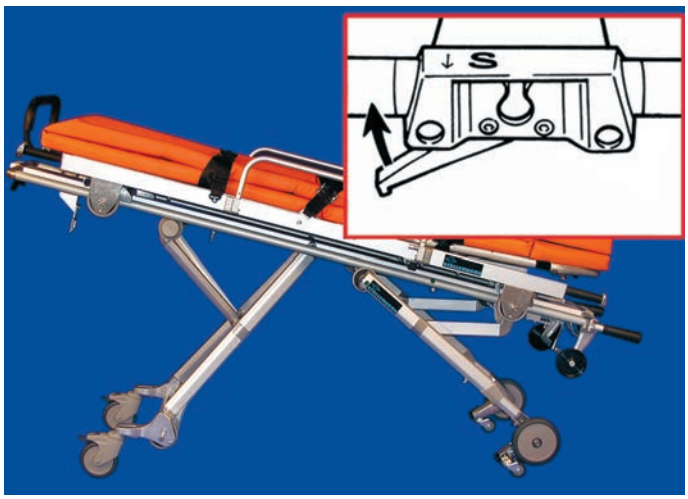


Bild 29

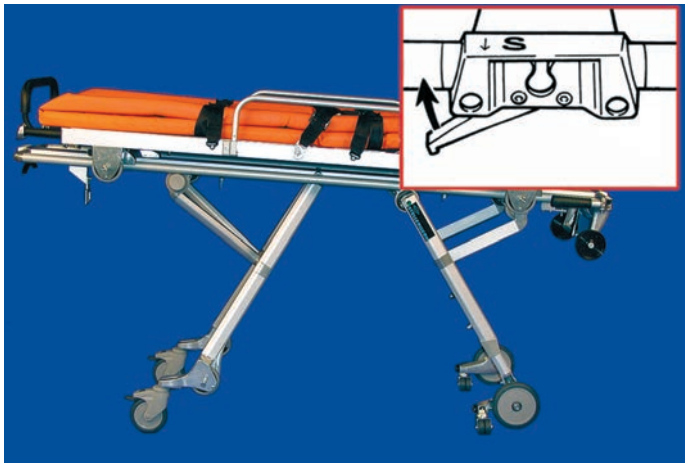


Bild 30

■ Lenkposition (Bild 30)

- Fahrgestell am Kopfende festhalten
- Bedienungshebel „S“ oder „S1“ betätigen und festhalten
- Fahrgestell am Kopfende um eine Stufe absenken
- Bedienungshebel wieder loslassen
- Die Zusatzlenkrollen (Bild 31/Pfeil) befinden sich in Lenkposition

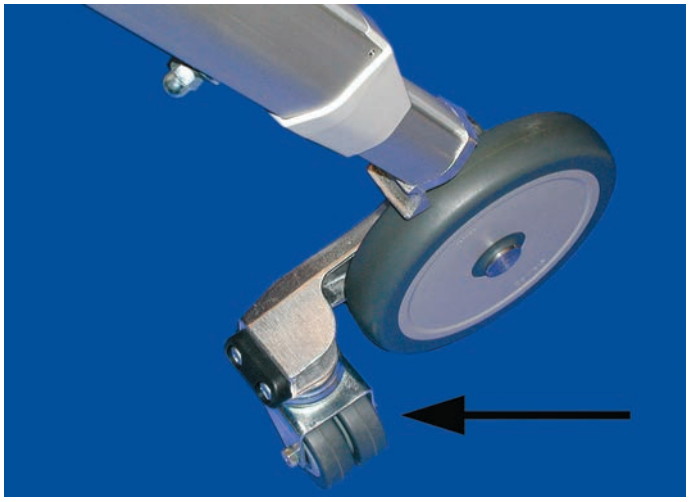


Bild 31

HINWEIS
Das Fahren auf den Zusatzlenkrollen ist nur für den Innenbereich z.B. in Krankenhäusern oder Arztpraxen vorgesehen.

Bild 32

3.4 Ein- und Ausladen des Fahrgestells

Die Bühne muss mit einem Fixiersystem (siehe S. 9 Bild 13a bzw. 13b) ausgestattet sein.

■ **Einladen des Fahrgestelles:**
Das Fahrgestell mit dem Kopfende an die herausgezogene Bühne heranfahren (Bild 32).

■ Das Fahrgestell mit den Aufsetzrollen auf die Bühen herauffahren, bis das vordere Standbein (Bild 33/1) gegen die Bühne stößt.

■ Bedienungshebel „V“ ziehen und festhalten.

Bild 33

■ Fahrgestell bis zum hinteren Standbein an die Bühne heranfahren (Bild 34)

■ Bedienungshebel „H“ ziehen und festhalten

! Nach Ziehen des Bedienungshebels "H" muss eine Teillast am Fußende gehalten werden.

HINWEIS

Bei Inkubator-Fahrgestellen 4002-1 und 4003-1 für Dräger ITI 5400 zum Ziehen des Bedienungshebels "H" den Sicherungsknopf (Bild 34/1) drücken.

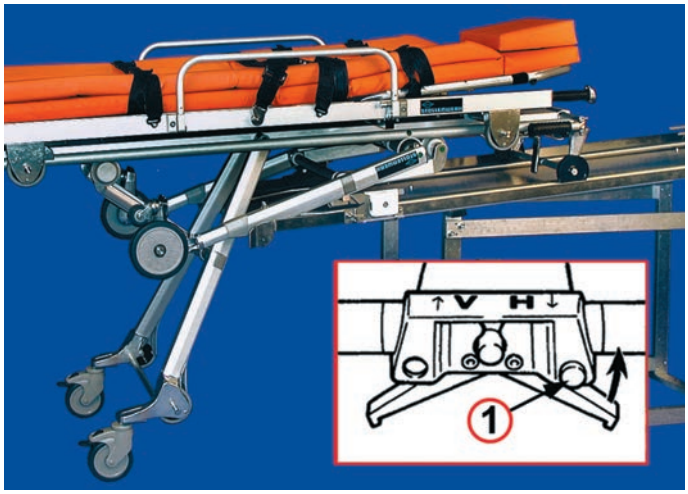


Bild 34

■ Das Fahrgestell auf die Bühne auffahren (Bild 35)

■ Das Fahrgestell bis in die Fixierung schieben und einrasten lassen

Bild 35

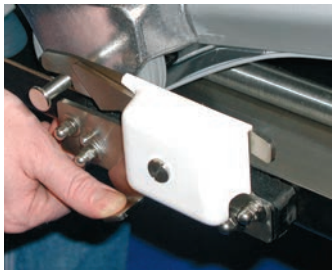


Bild 36a

Bild 36b

Ausladen des Fahrgestells mit seitlicher Verriegelung und Überschlagsicherung

- Fixierschloss rechts öffnen
- Fixierschloss links öffnen
  Bild 36a und 36b

Bild 37a

Bild 37b

Ausladen des Fahrgestells mit Pilzverriegelung “mittig”

- Zentralschloss “mittig” öffnen
  Bild 37a und 37b

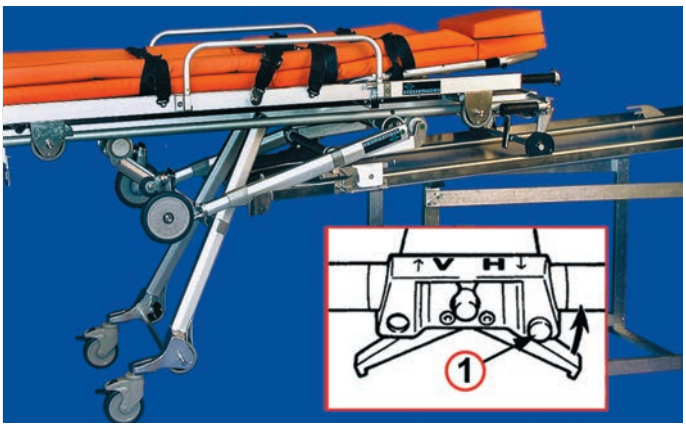


Bild 38

- Fahrgestell zum Bühnenende ziehen
- Bedienungshebel „H“ und „V“ ziehen und festhalten
- Hinteres Standbein ausschwenken (Bild 38)
- Standbein in Fahrstellung schwenken, Bedienungshebel „H“ loslassen und hinteres Standbein einrasten lassen

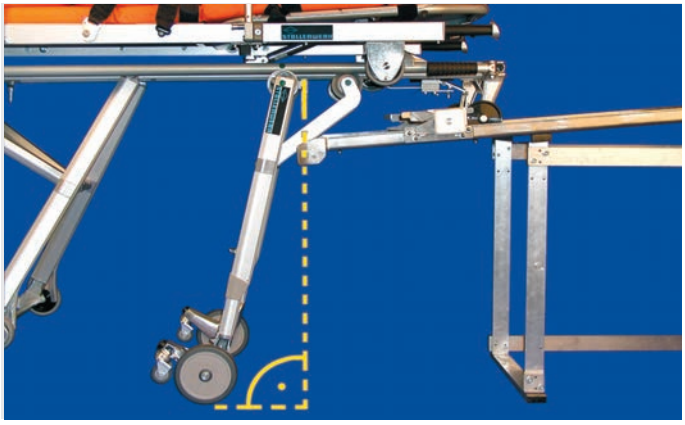


Bild 39

- Auf dem hinteren Standbein das Fahrgestell weiter von der Bühne fahren, bis das vordere Standbein in seine Endstellung schwenkt
- Bedienungshebel „V“ loslassen und vorderes Standbein einrasten

! Fahrgestell erst ganz von der Bühne fahren, wenn sichergestellt ist, dass das vordere Standbein in Endposition arretiert ist.

HINWEIS

Bei Inkubator-Fahrgestellen Art.-Nr. 4002-1 und 4003-1 zum Ziehen des Bedienungshebels „H“ den Sicherungsknopf (Bild 38/1) drücken.

Schwenkt das vordere Standbein nicht über die Senkrechte (Bild 39) in seine Endstellung, z.B. durch Geländeunebenheiten, darf das Fahrgestell nicht ganz von der Bühne gezogen werden. Das Fahrgestell anheben und das vordere Standbein in seine Endstellung schwenken.

HINWEIS
Hinweis für Fahrgestell mit Sicherheitseinrichtung

Schwenken beim Fahrgestell mit Sicherheitseinrichtung (Ausfahrsicherung) die Standbeine nicht in die Endposition, greift das Sperrelement (Bild 40) in die Abrollsicherung (Bild 41):

Fahrgestell am Kopfende anheben, das Standbein vorne schwenkt in die Endpostition

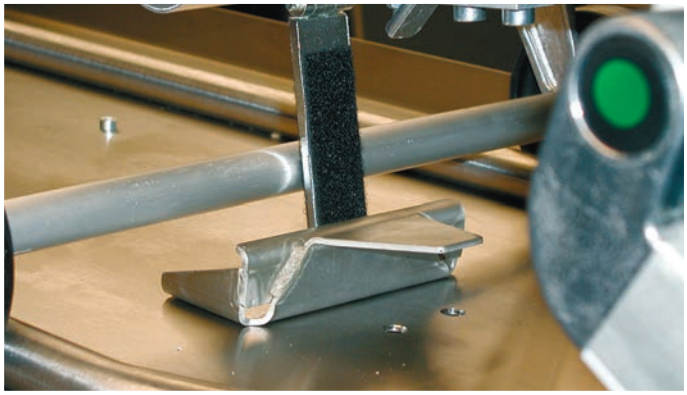


Bild 40

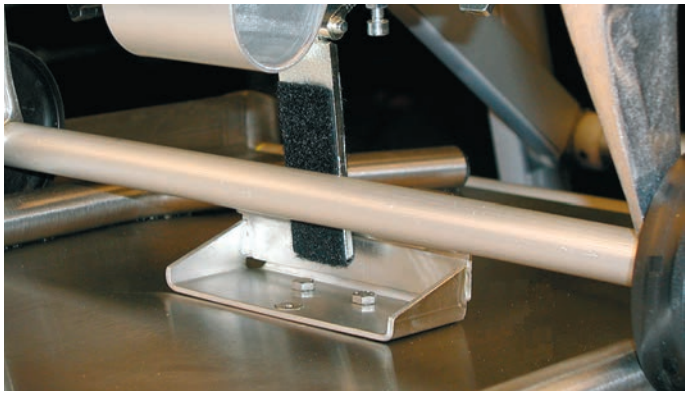


Bild 41

HINWEIS
Bei Fahrgestell mit Pilzverriegelung "mittig" greift das Sperrelement vor das Zentralschloss (ohne Bild)

■ Überschlag- und Abrollsicherung für Fahrgestell mit seitlicher Verriegelung und Überschlagsicherung.

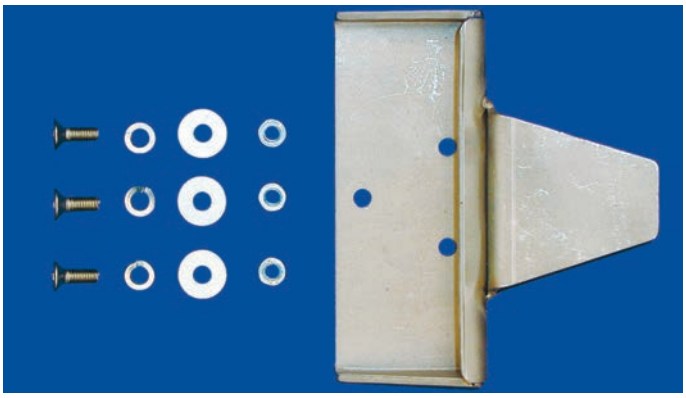


Bild 41a

■ Überschlag- und Abrollsicherung für Fahrgestell mit Pilzverriegelung "mittig" als Zentralschloss.

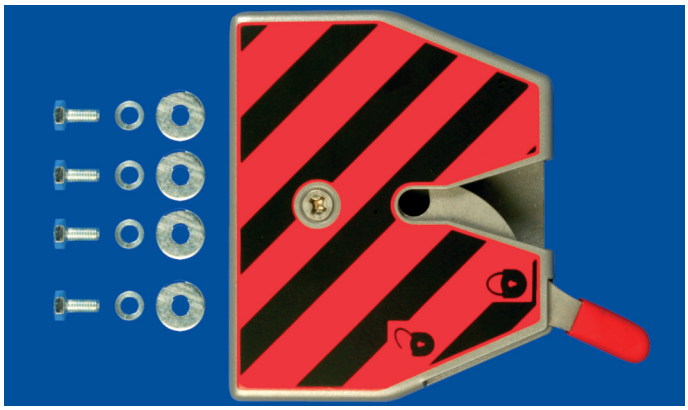
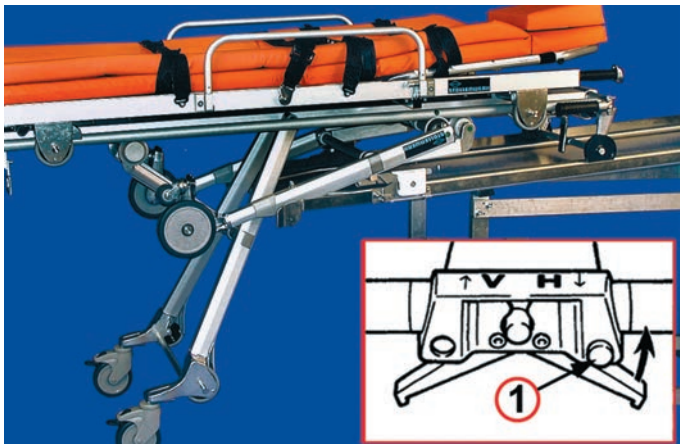
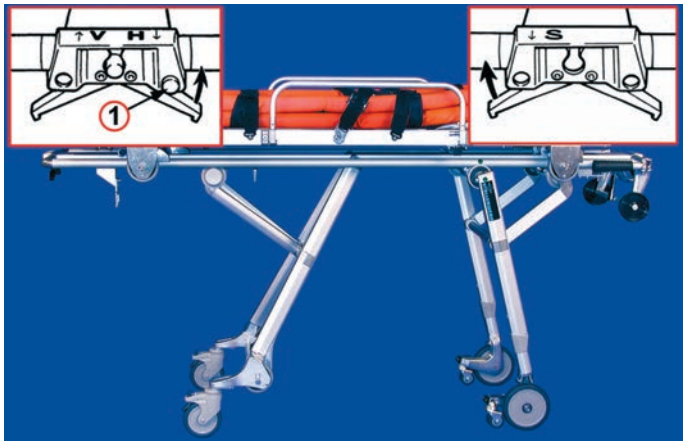


Bild 41b



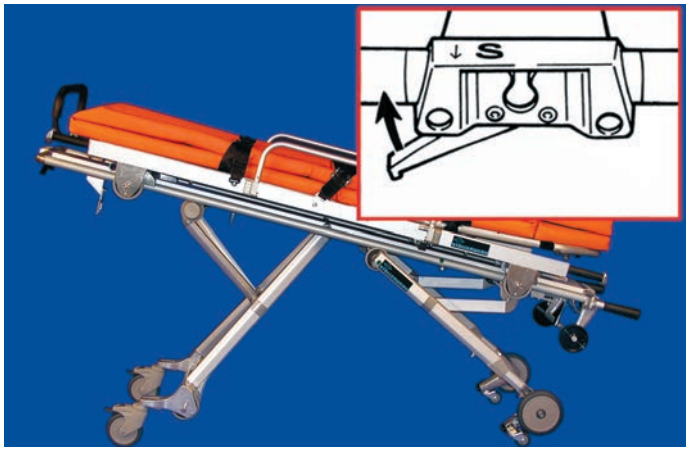
1. EINLADEN UND AUSLADEN

Fahrgestell mit vorderem Standbein bis zur Bühne schieben, Bedienungshebel „V“ ziehen und Fahrgestell auf die Bühne schieben. Dabei auf dem hinteren Standbein weiterfahren.



2. FAHRPOSITION

Bedienungshebel „S“ oder „S1“



3. SCHOCKTIEFLAGERUNG/ LENKPOSITION

Bedienungshebel „S“ oder „S1“ betätigen, Fahrgestell absenken.

- Lenkposition in erster Raststufe
- Schocktieflagerung in zweiter Raststufe

1. EINLADEN UND AUSLADEN

Bedienungshebel "H" ziehen *, Fahrgestell weiter auf die Bühne schieben und in das Fixierschloss links und rechts, bzw. in das Zentralschloss, einrasten.

! **Beim Einladen**
Hinweis Seite 5 beachten!
Beim Ausladen
Sicherheitshinweise Seite 18 beachten!

* Bei Inkubator-Fahrgestellen zum Ziehen des Bedienungshebels "H" erst den Sicherungsknopf (1) drücken.

2. BODENPOSITION

... und Bedienungshebel „H“ * ziehen, und das Fahrgestell absenken

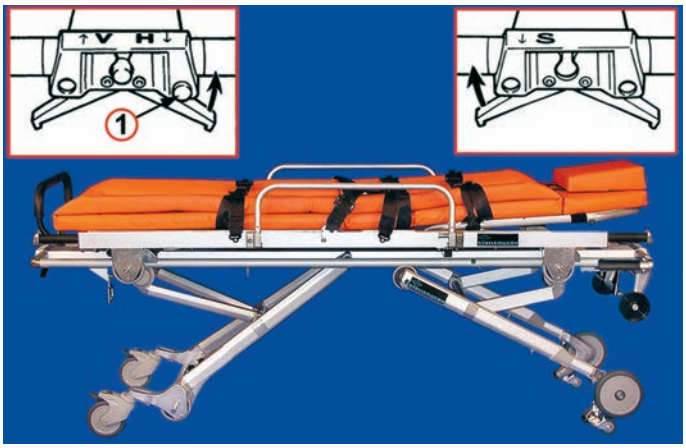
* Bei Inkubator-Fahrgestellen zum Ziehen des Bedienungshebels "H" erst den Sicherungsknopf (1) drücken

4. UMBETTPOSITION

Bedienungshebel „H“ * und „S“ oder „S1“ betätigen, Fahrgestell absenken

! **HINWEIS**
Gegenseitige Hebelbelastung auf das Fahrgestell von der Umbett- in die Fahrposition führt zu Schäden.

* Bei Inkubator-Fahrgestellen zum Ziehen des Bedienungshebels "H" erst den Sicherungsknopf (1) drücken



4. FUNKTIONSPRÜFUNG

Das Fahrgestell bzw. Inkubator-Fahrgestell ist auf Funktionstüchtigkeit, Vollständigkeit und Einsatzbereitschaft zu prüfen. Wenn Sie eine Funktionsstörung feststellen, melden Sie diese rechtzeitig den Verantwortlichen Ihrer Organisation und legen Sie das Produkt still.

BEI ÜBERGABE

Prüfungspunkt	Prüfung	Seite
Höheneinstellung der Teleskopprofile	Fahrgestell auf Bühne fahren und Standbeine schwenken	7
Funktion der Ausfahrsicherung*	s.o.	10
Adapter	Adapter vorhanden, richtiger Sitz auf Fahrgestell	9
Fixierschloss - betrifft Fahrgestell mit seitlicher Verriegelung	Fahrgestell in Fixierung einrasten und lösen	9
Zentralschloss - betrifft Fahrgestell mit Pilzverriegelung	Fahrgestell in Zentralschloss einrasten und lösen	9

VOR JEDEM EINSATZ

Prüfungspunkt	Prüfung	Seite
Funktion der Bedienungshebel „V“, „H“, „S“ und „S1“	Alle Fahrgestellpositionen einstellen	5 + 6
Sicherungsknopf** auf Funktion prüfen	Bedienungshebel „H“ „mit“ und „ohne“ Sicherungsknopf betätigen	6
Krankentragenhalterungen der Krankentrage/ Transportinkubator	Trage bzw. Transportinkubator aufschieben.	6
Bremsen in Ordnung	Arretierung einrasten – lösen Bremsen feststellen – lösen	6 + 7
Arretierung des Fahrgestells auf der Bühne	Fahrgestell aufschieben Arretierung einrasten – lösen	9
Festen Sitz der Teleskop-Standbeine	Hutmutterschraube festziehen	13

* Sonderausstattung
** Nur bei Inkubator-Fahrgestell Art.-Nr. 4002-1und 4003-1 für Dräger ITI 5400.

5. DESINFEKTION UND REINIGUNG

Bitte achten Sie bei der Reinigung und Desinfektion darauf, nicht das Verriegelungselement für hinteres Standbein 2870-140 auszulösen. Punkt 3, Abbildung, Seite 28. Quetschgefahr durch das unbeabsichtigte Entriegeln des hinteren Standbeins.

Desinfektion

Die Desinfektion des Fahrgestelles erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes. Es sind nicht abrasive Flächendesinfektionsmittel zu verwenden. Die Desinfektionsmittel sollen für die Anwender der BRD grundsätzlich aus der DGHM-Liste ausgewählt werden (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie). Für andere Länder empfiehlt sich ein Präparat auf der Basis von Aldehyden, Alkoholen oder quaterären Ammoniumverbindungen.

Reinigung

In jedem Land muss die Grundreinigung für der Medizinprodukte ebenfalls nach den dort gültigen Vorschriften erfolgen.

6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Die Medizinproduktebetreiber-Verordnung sieht eine sachgerechte Instandhaltung – insbesondere nach den Angaben des Herstellers – voraus, da nur so die Sicherheits- und Leistungsmerkmale von Medizinprodukten erhalten bleiben. Bei Schwergängigkeit der Standbeine sind die Gleitelemente (Bild 46/ Pfeile) in der Führung zu schmieren.

Schmiermittel:
Fin Super oder vergleichbar.
Die Zugfedern (Bild 47/ Pfeil) der Lenkrollen sollten nach Bedarf geschmiert werden, z.B. bei Schwergängigkeit oder Quietschen während des Lenkvorgangs.

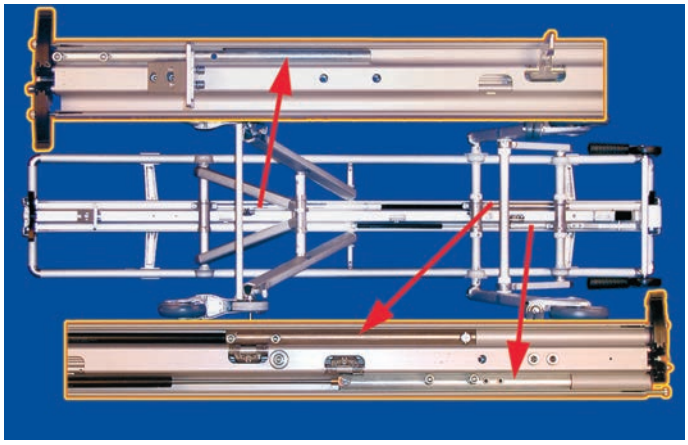


Bild 46

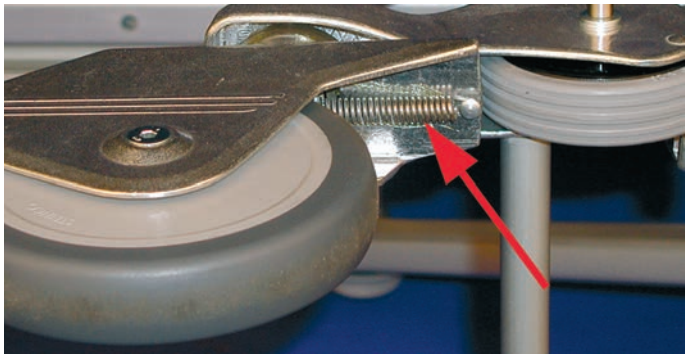


Bild47

WARTUNGSEMPFEHLUNG

FÜR FAHRGERÄTE MODELL 2870/4002/4003 SOWIE KRANKENTRAGEN MODELL 3002-3008

Für unsere Fahrgeräte und Krankentragen empfehlen wir einen jährlichen Wartungsintervall.
Vorstehende Empfehlungen ist jedoch nur eine Richtungsangabe, da sehr viel von den Randbedingungen abhängig ist, wie z.B.:

- schlechter Untergrund worüber das Fahrgestell gefahren wird
- Belastung der Geräte z.B. durch schwergewichtige Patienten
- Einhaltung der Gebrauchsanweisung von jedem Anwender (inkl. Angaben für Funktionsprüfung, Reinigung und Desinfektion)

7. ERSATZTEILLISTE

Reparaturen am Fahrgestell dürfen nur durch von Stollenwerk geschultes Fachpersonal unter Verwendung von Originalersatzteilen durchgeführt werden. Stollenwerk bietet Wartungsschulungen auch für kundeneigene Werkstätte an. Bitte beachten Sie die Gültigkeitsdauer des Zertifikats und melden Sie sich frühzeitig für Auffrischungsschulungen über unsere Website an.

Bei Reparaturen, die nicht vom Kunden selbst ausgeführt werden können, stehen unsere Service-Mitarbeiter sowohl im Werk als auch vor Ort zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, für die Dauer der Reparatur ein Leihgerät zu erhalten.

FAHRGESTELLRAHMEN UND ZENTRALPROFIL

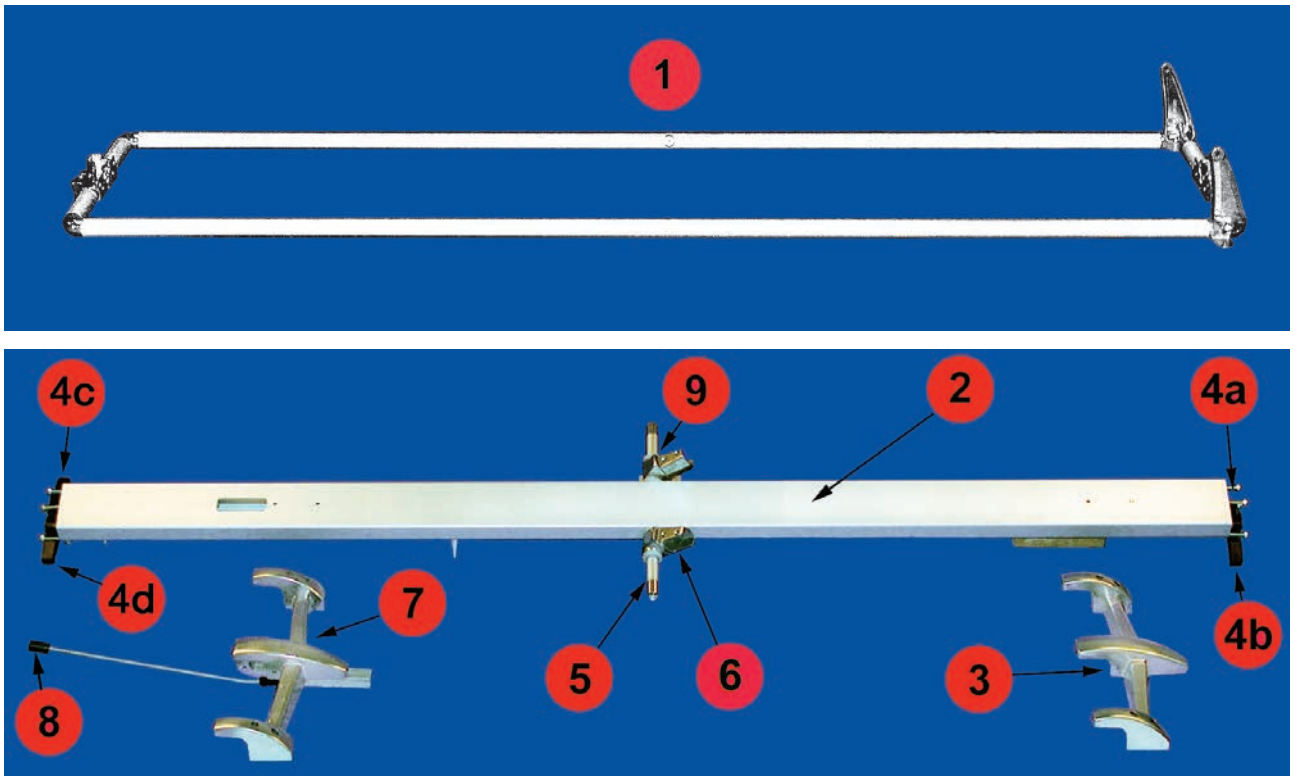
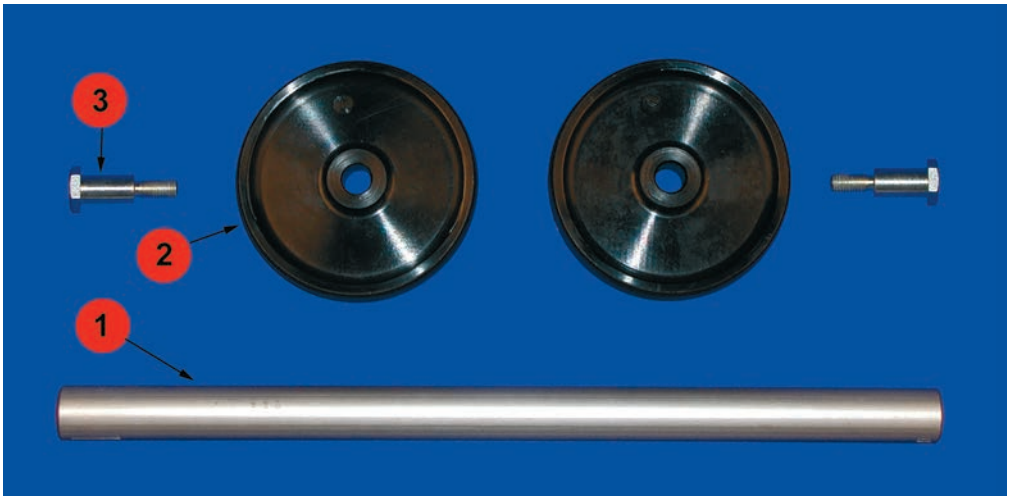


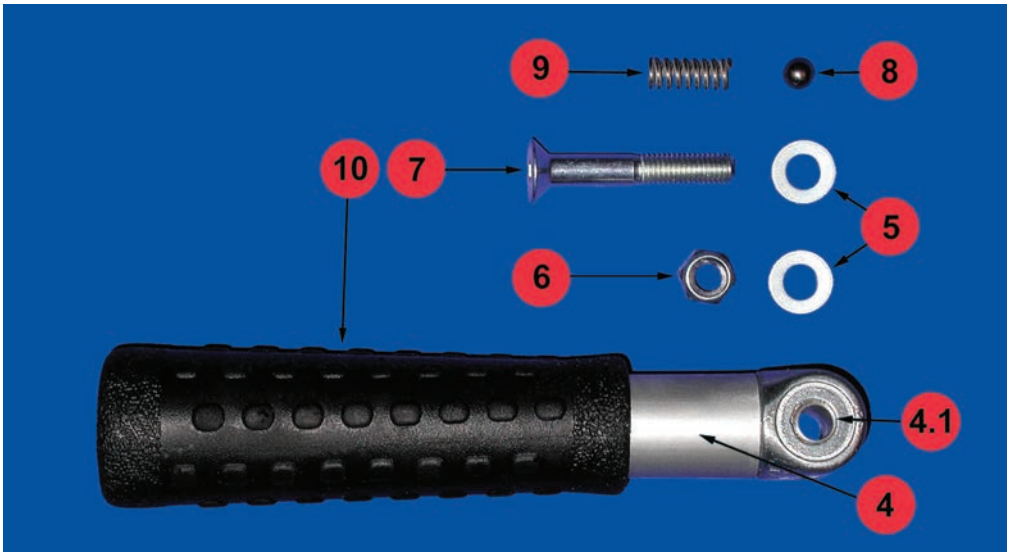
Bild 48

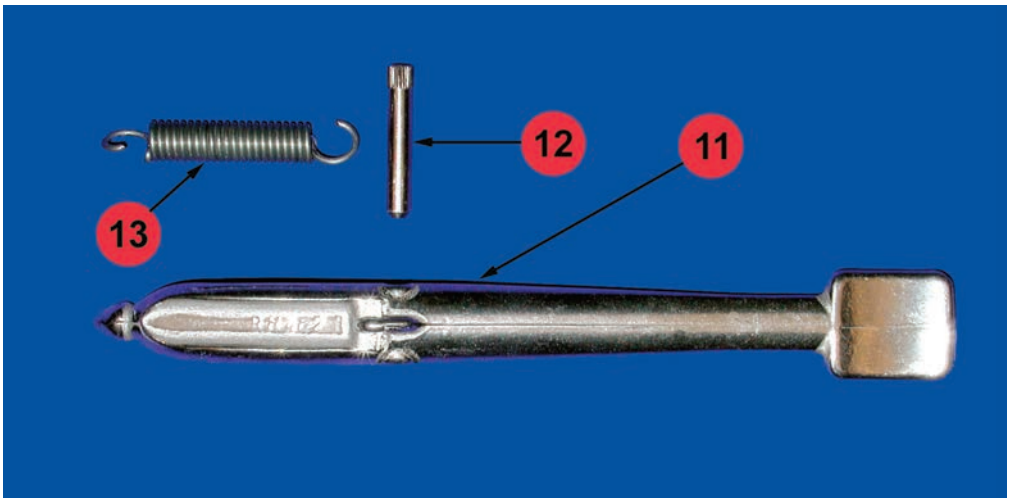
RAHMEN 4002

Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Rahmen komplett	4002-110 EN K
2	Zentralprofil	4002-180 EN
3	Monoblock mit Seitenhaken einschl. Befestigungsmaterial (Kopfseite)	2870-120.02
4.a	Bedienungshebel (kurz)	2870-1140a
4.b	Bedienungshebel (mit Bohrung D=8,2)	4002-1150
4 c	Bedienungshebel gelb	2870-1140b
4 d	Bedienungshebel rot	2870-1140c
5	Querverbindung Zentralprofil kompl.	4002-160
6	Drehgelenk rechts	2870-1160
6.1	Lager für Drehgelenk	2870-1180
6.2	Lager für Drehgelenk	2870-1190
7	Monoblock mit Seitenhaken u. Verriegelung einschl. Befestigungsm. (Fußseite)	2870-120.01
8	Betätigungsknopf	2870-127
9	Drehgelenk links	2870-1170

FAHRGESTELLRAHMEN KOPFSEITE MIT AUFSETZROLLEN, ZUSATZGRIFFEN UND BEDIENUNGSHEBEL S1



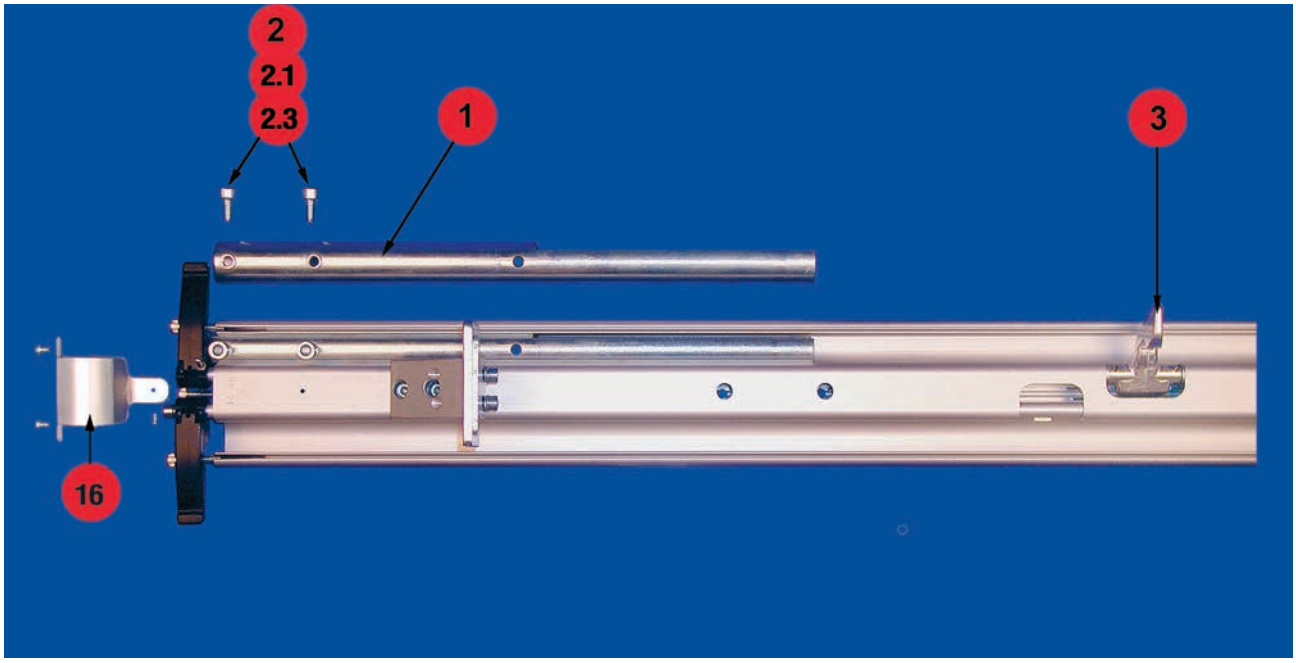


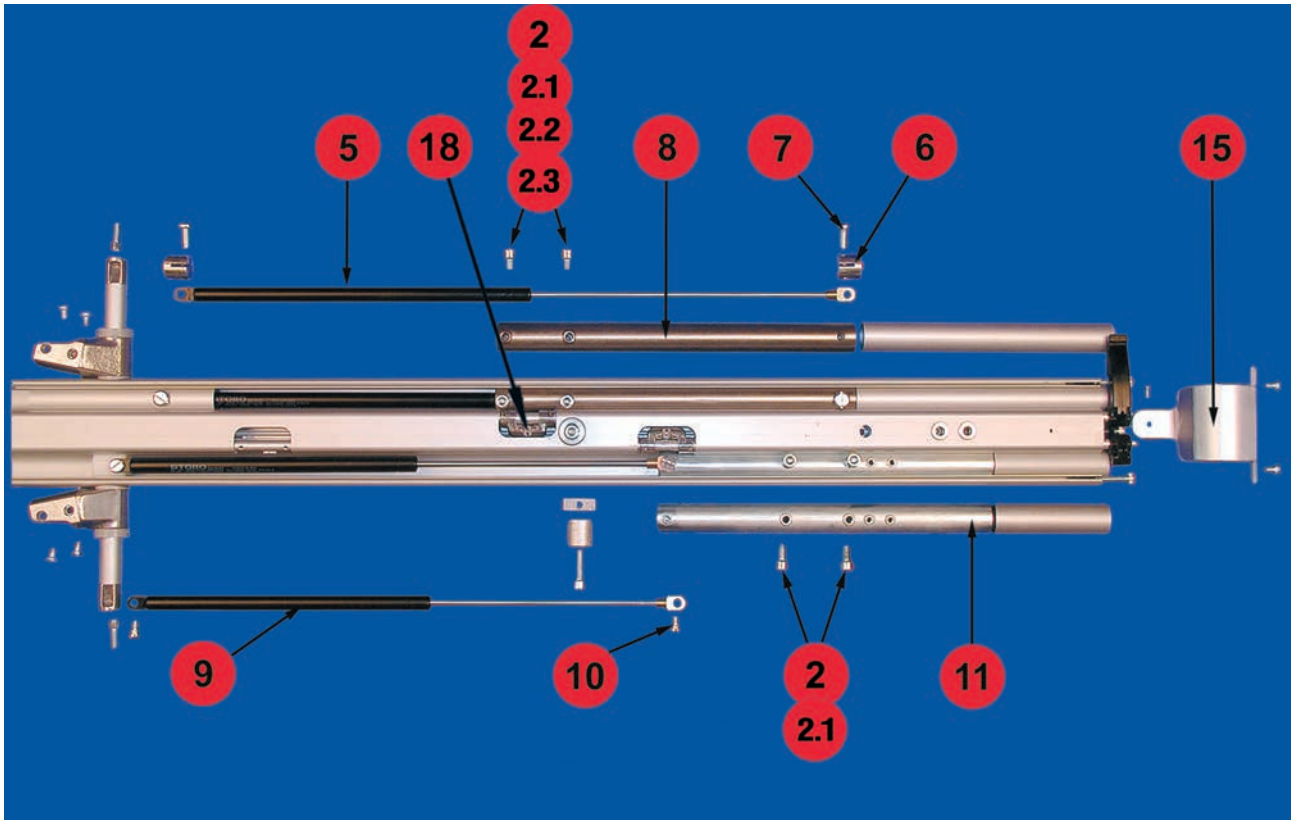


FAHRGESTELLRAHMEN KOPFSEITE MIT AUFSETZROLLEN, ZUSATZGRIFFEN UND BEDIENUNGSHEBEL S1

Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer.
1	Querverbindung für Aufsetzrollen	4002-1430
2	Rad Dm 100mm	4002-1441b
3	Schraube	4002-1442
4	Zusatzgriff Kopfseite	4002-190
4.1	Buchse	4002-196
5	Scheibe	DIN125A-M8
6	Mutter	DIN985-M8
7	Senkschraube mit Innensechskant	DIN7991-M8-50
8	Kugel	4002-190.05
9	Druckfeder	4002-190.06
10	Gummigriff	4002-193
11	Bedienungshebel „S1“	4002-130
12	Achse	4002-132
13	Zugfeder	4002-334

ZENTRALPROFIL 4002



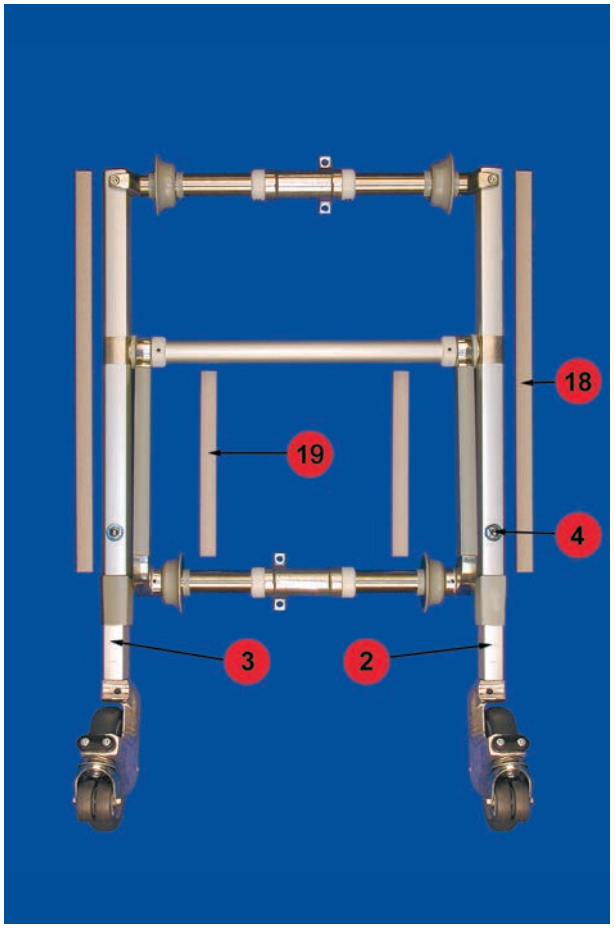


ZENTRALPROFIL 4002

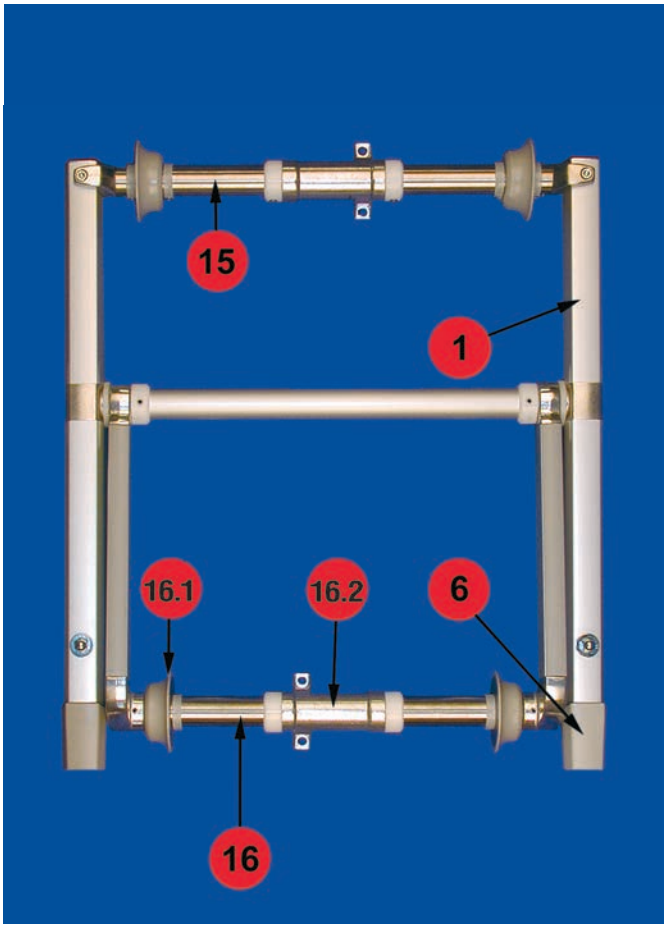
Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Verriegelungsrohr für Standbein hinten	2870-1270
2	Zylinderschraube mit Innensechskant	DIN912-M8-16-pt
2.1	Keilsicherungsscheibe	DIN25201-M8
2.2*	Scheibe	4002-1260.1
2.3*	Regulierscheibe	2870-1530
3	Verriegelungselement für hinteres Standbein	2870-140
4.1	Alu Rohr	2870-187.11
4.2	Konsole für Überschlagsicherung	2870-188.12
5	Gasfeder für Schocklagerung	DD-200N-4002
6	Aufnahme	2870-1282
7	Flachkopfschraube	DIN85-M8-20-pg
8	Verriegelungsrohr Schocklagerung	4002-1260
9	Gasfeder für Standbein vorne	DD-80N-4002
10	Flachkopfschraube mit Schlitz und Ansatz	DIN923-M6-4-9-pg
11	Verriegelungsrohr Standbein vorne	4002-1250
12	Übertragungsstange Standbein hinten	2870-1100
13	Übertragungsstange Standbein vorne	2870-1110
14	Übertragunsstange Schocklagerung	2870-1120
15	Bedienungshebelschutz Kopfseite	2870-1671
16	Bedienungshebelschutz Fußseite	2870-1672
18	Schenkelfeder (für Verriegelungselement Schocklagerung)	4002-133

*Standbein vorne: entweder 2.2 oder 2.3 verwenden

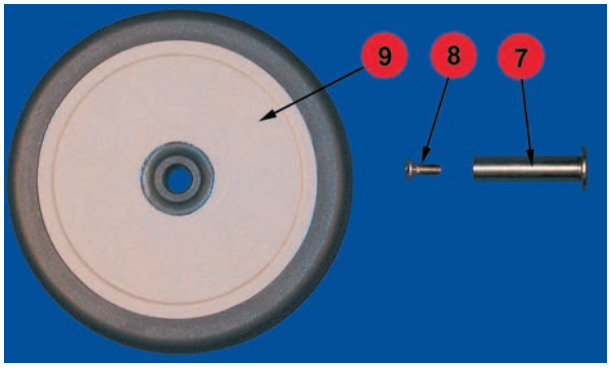
VORDERES STANDBEIN KOMPLETT

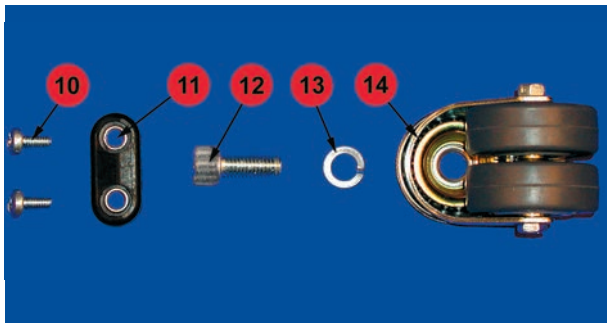


VORDERES STANDBEIN OHNE TELESKOPSYSTEME

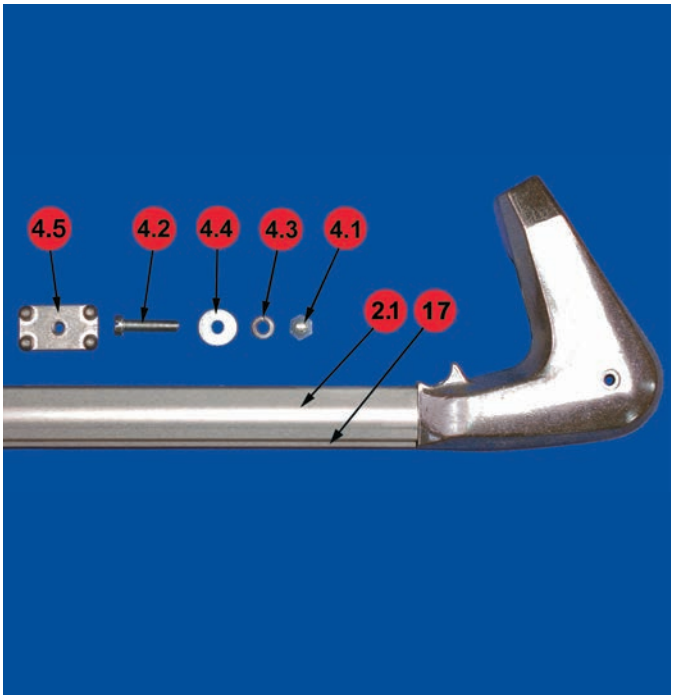


LAUFROLLE Ø 160, ZUSATZLENKROLLE





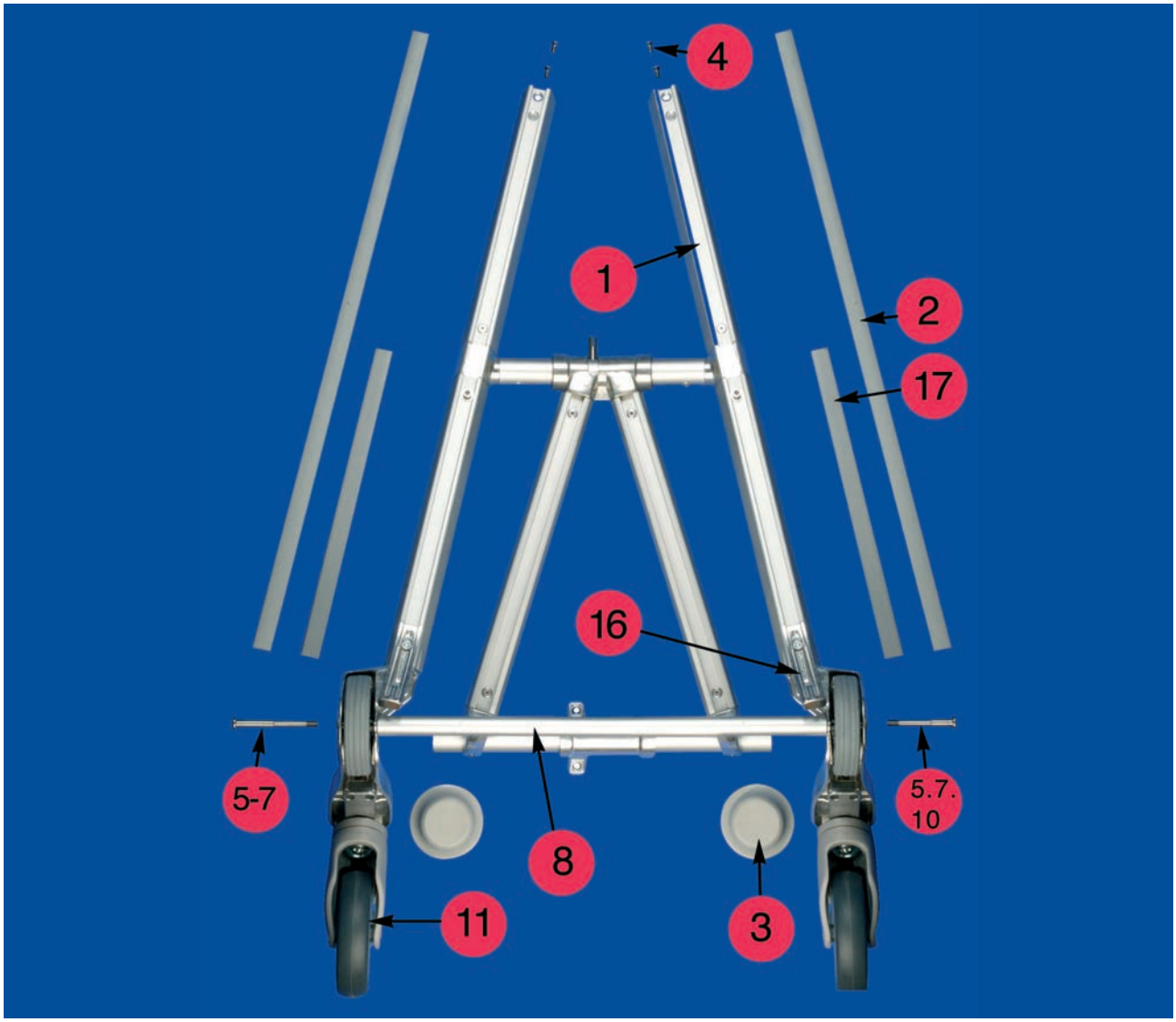
TELESKOPSYSTEM RECHTS (NR. 2) (TELESKOPSYSTEM LINKS (NR. 3) SPIEGELBILDLICH)



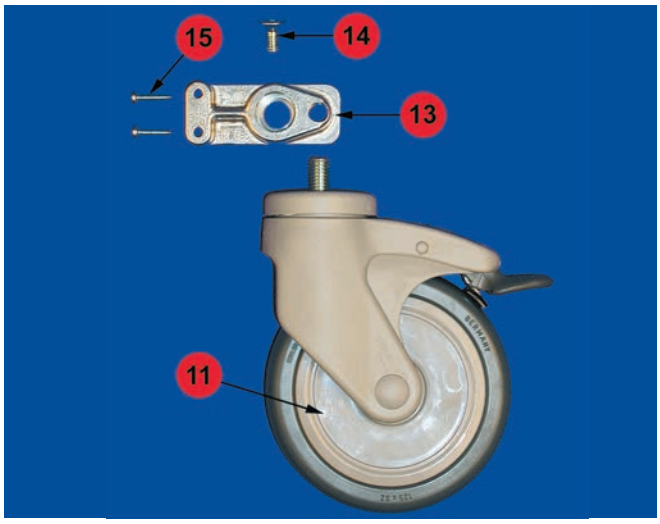
VORDERES STANDBEIN 4002

	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Standbein vorne ohne Teleskopsystem	4002-210
2	Teleskopsystem mit Laufrolle rechts kompl.	4002-2200K
2.1	Teleskopsystem rechts	4002-2200
3	Teleskopsystem mit Laufrolle links kompl.	4002-2300K
3.1	Teleskopsystem links	4002-2300
4	Befestigungsmaterial für Teleskopsystem (4.1-4.5)	BM-4002-2200
4.1	Hutmutter	DIN1587-M8
4.2	Zylinderschraube mit Schlitz	DIN84-M8-40
4.3	Federring	DIN127B-M8
4.4	Scheibe	DIN440R-M8
5	Befestigungsplatte	2870-250
6	Übergangsteil	2870-2123
6.1	Spannhülse (für Übergangsteil)	DIN1481-3-28
7	Achse	2870-262
8	Sechskantschraube mit Innensechskant	DIN7991-M6-16-A2-pt
9	Rad Dm. 160 mm	RD-160D-4002
10	Zylinderschraube mit Innensechskant	DIN912-M6-20-pg
11	TPE-Puffer	4002-22.23
12	Zylinderschraube mit Innensechskant	DIN 912-M10-25
13	Federring	DIN127A-M10
14	Lenkrolle Dm. 50 mm	RD-50D-4002
15	Querrohr oben komplett	4002-260
16	Querrohr, Stützstrebe komplett	4002-280
16.1	Kunststoffstützrolle	2870-2113
16.2	Verbindungselement Querachse	2870-2115.1
17	Kunststoffprofil für Teleskopsystem	2870-224
18	Kunststoffprofil 577 lg	4002-2280
19	Kunststoffprofil 244 lg	4002-246

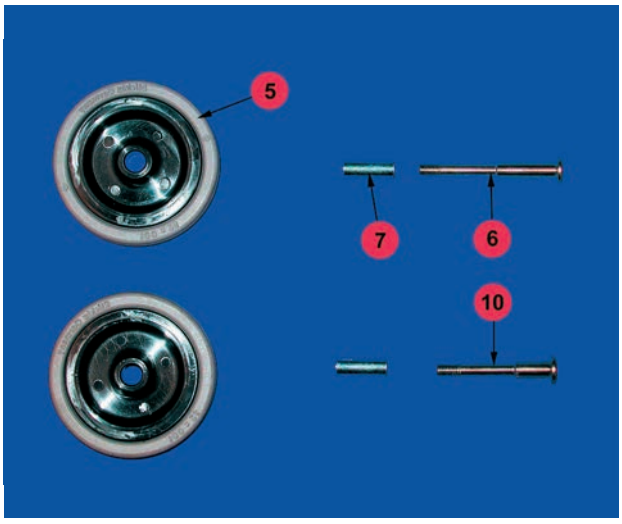
HINTERES STANDBEIN FÜR 4002



LENKROLLE Ø 125 mm



LAUFROLLE Ø 100 mm

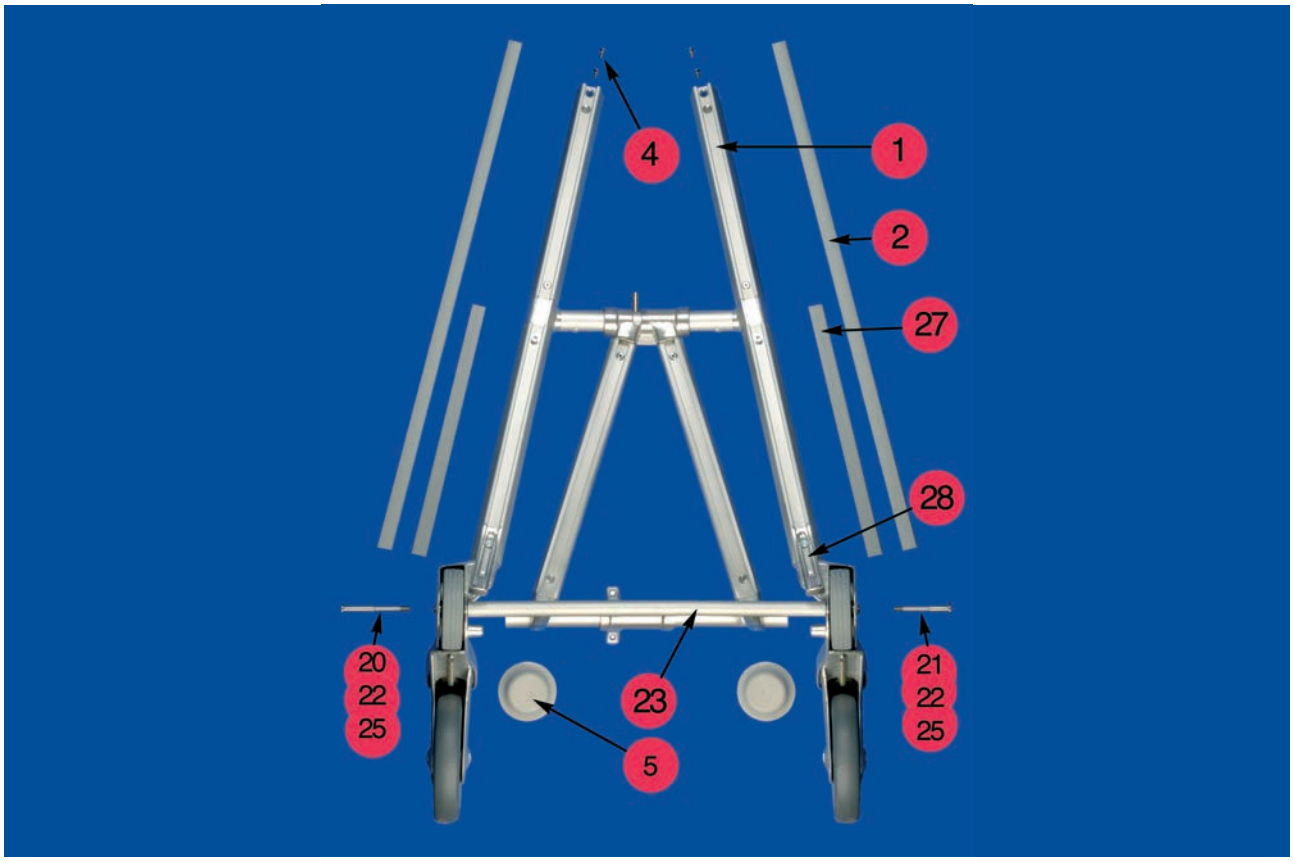


HINTERES STANDBEIN FÜR 4002 MIT LENKROLLE Ø 125 MM

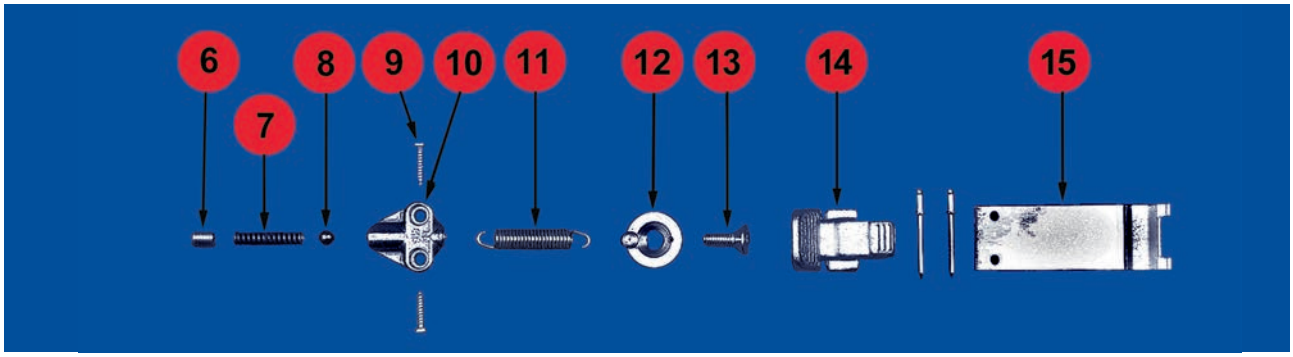
Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Standbein hinten ohne Anbauteile	2870-310
2	Kunststoffprofil 633 lg Verstärkungsprofile 235 lg. und 314 lg	2870-3121d VP-235L-4002, VP-314L-4002
3	Kunststoffstützrolle	2870-2127
	Senkschraube mit Innensechskant	DIN7991-M6-16-A2-pt
5	Apparaterolle	RD-100D-3002
6	Fixierstift für Rad rechts (in Fahrtrichtung gesehen)	3002-30.06
7	Distanzbuchse	2870-353
8	Querrohr hinteres Standbein	2870-3123
9	U-Sonderplatte Standbein hinten	4002-3110
10	Fixierstift für Rad links (in Fahrtrichtung gesehen)	3002-30.05
11	Lenkrolle D = 125 mm mit Feststellbremse	RD-125D-4002
13	Adapter für Lenkrolle Dm = 125 mm	4002-2142a
14	Senkschraube mit Innensechskant	DIN7991-M8-16-pt
15	Zylinderkopfschraube mit Innensechskant	DIN912-M5-16-pt
16	Gleitelement	2870-390
17	Kunststoffprofil 355 lg.	2870-3122

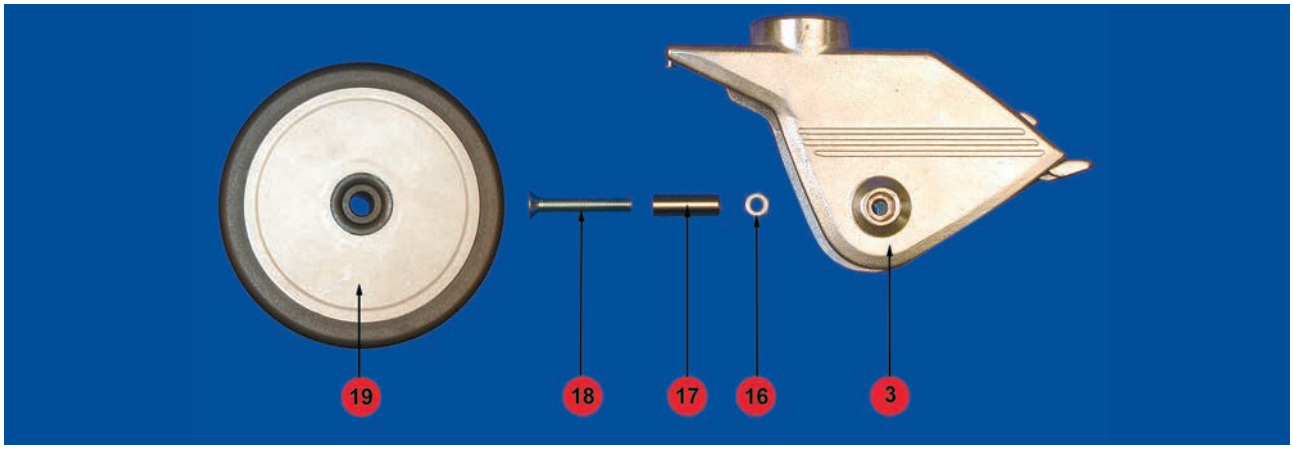
! HINWEIS
Bei Fahrgestell mit Pilzverriegelung werden Pos. 20 und 21 gegen jeweils eine Halbrundschraube Art.-Nr. ISO7380-M8-55-pg ersetzt.

HINTERES STANDBEIN FÜR 2870 + 4003



LENKROLLE HINTERES STANDBEIN 2870 + 4003





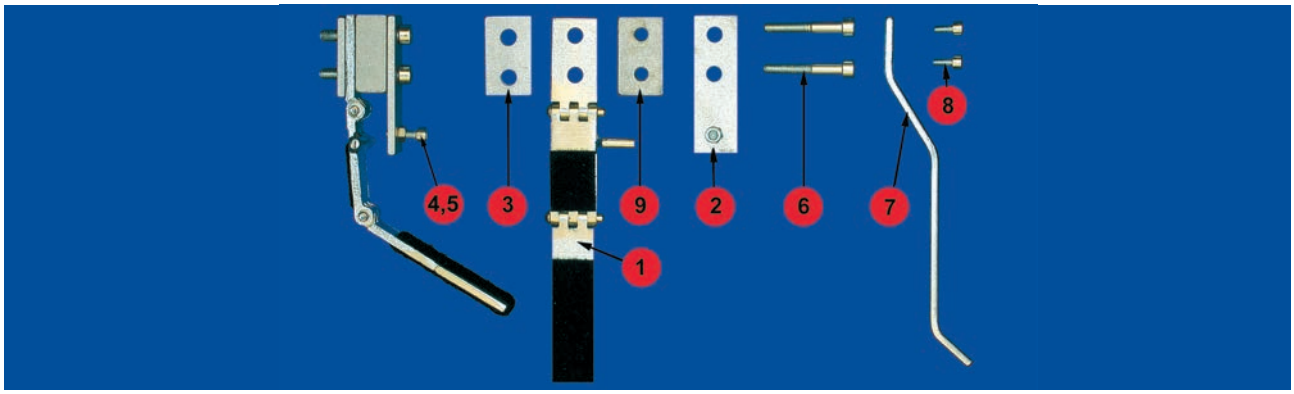
HINTERES STANDBEIN FÜR 2870 + 4003
LENKROLLE Ø160 MM

Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer .
1	Standbein hinten ohne Anbauteile	2870-310
2	Kunststoffprofil 733 lg.	2870-3121
3	Radgabel mit Lager und Stift für Zugfeder	2870-320
4	Senkschraube mit Innensechskant	DIN7991-M6-12-A2-pt
5	Kunststoffstützrolle	2870-2127
6	Gewindestift	DIN913-M10-10
7	Druckfeder	DF-2870-340
8	Kugel	4002-190.05
9	Zylinderblechschraube	DIN7981-4.2-16
10	Kugelhalter	2870-341
11	Zugfeder	4002-334
12	Scheibe mit Stift für Zugfeder	2870-330
13	Senkschraube mit Innensechskant	DIN7991-M8-20-pg
14	Bremshebel	2870-322
15	Bremsfeder mit Blindniet Dm 4x8	2870-323
16	Mutter	DIN934-M8
17	Distanzbuchse	2870-364
18	Senkschraube mit Innensechskant	DIN7991-M8-55
19	Rad Dm 160 mm	RD-160D-4003
20	Fixierstift für Rad rechts (in Fahrtrichtung gesehen)	3002-30.06
21	Fixierstift für Rad links (in Fahrtrichtung gesehen)	3002-30.05
22	Distanzbuchse	2870-353
23	Querrohr hinteres Standbein	2870-3123
25	Apparaterolle	RD-100D-3002
26	Gleitelement	2870-390
27	Kunstoffprofil 355 Lg.	2870-3122

! HINWEIS
Bei Fahrgestell mit Pilzverriegelung jeweils werden Pos. 20 und 21 gegen eine Halbrundschraube Art.-Nr. ISO7380-M8-55-pg ersetzt.

8. ZUBEHÖR

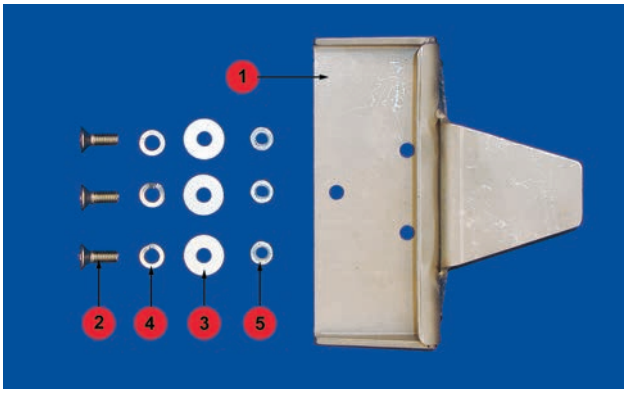
AUSFAHRSICHERUNG MODELL 4045 FÜR FAHRGESTELL 4002 + 4003



AUSFAHRSICHERUNG MODELL 4045 FÜR FAHRGESTELL 4002 + 4003

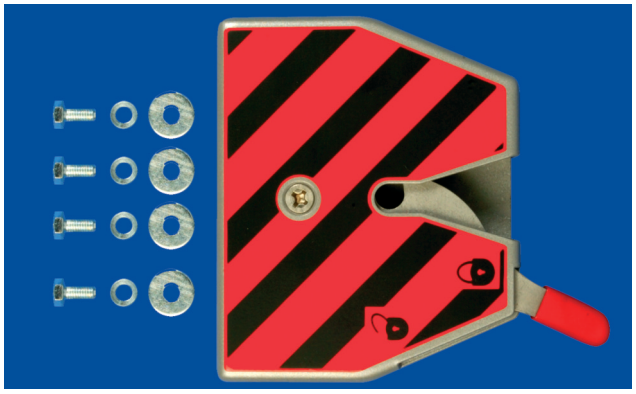
Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Gelenkplatte	4045-10
2	Halteplatte	4045/2
3	Distanzplatte	4045/3
4	Zylinderschraube mit Innensechskant	DIN912-M6-20
5	Mutter	DIN934-M6
6	Zylinderschraube mit Innensechskant	DIN912-M8-50-pg
7	Pendelheber	4045-70
8	Zylinderschraube mit Innensechskant	DIN912-M6-12-pt
9	Distanzstück	4045-90

ÜBERSCHLAG- UND ABROLLSICHERUNG FÜR FAHRGESTELL MIT SEITLICHER FIXIERUNG UND ÜBERSCHLAGSICHERUNG 2870 UND 4002



Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer .
1	Überschlag- und Abrollsicherung	941-00-22
2	Senkkopfschraube	DIN7991-M6-16-A2
3	Scheibe	DIN9021-M6
4	Federring	DIN127B-M6
5	Sechskantmutter	DIN934-M6

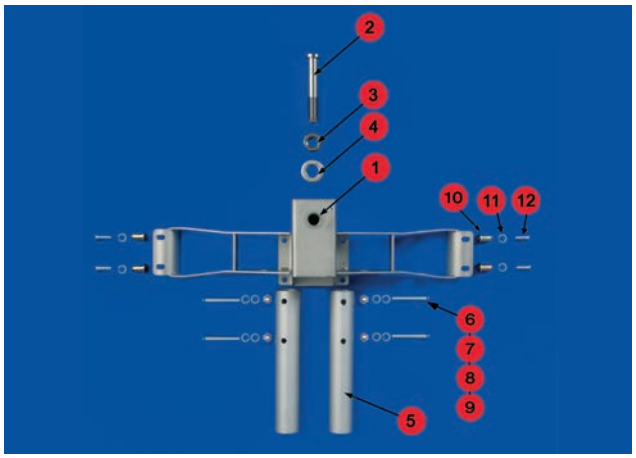
SCHLOßKASTEN FÜR PILZVERRIEGELUNG



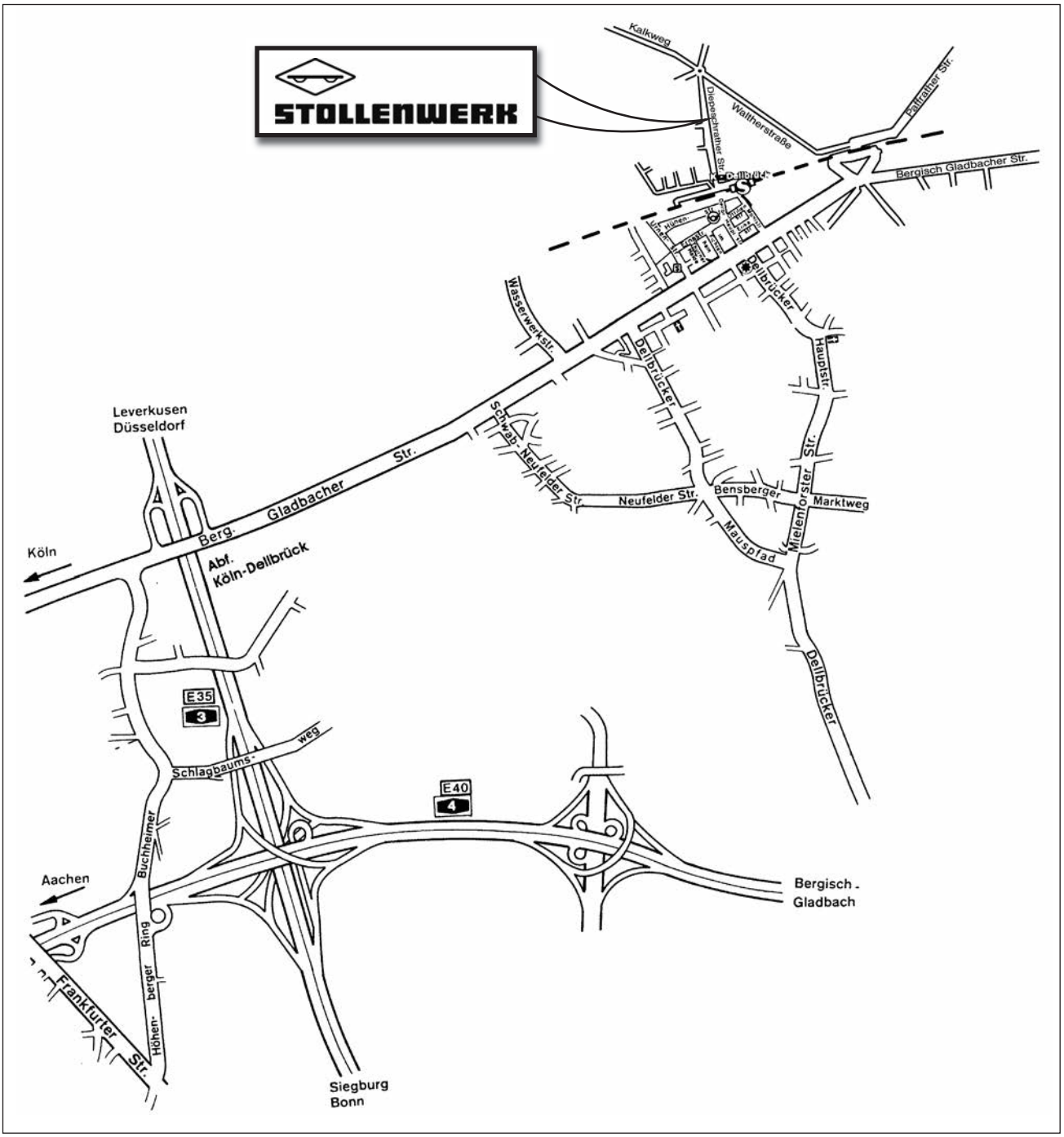
Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer .
1	Schlosskasten für Pilzverriegelung	4502
2	Sechskantschraube	DIN933-M8-16
3	Federring	DIN127B-M8
4	Scheibe	DIN9021-M8

MONOBLOCK MIT PILZVERRIEGELUNG ANMONTIERT AM RAHMEN

MONOBLOCK MIT PILZVERRIEGELUNG



Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Monoblock	4501-00
2	Pilz	4501-10
3	Sechskantmutter	DIN936-M14-A2
4	Keilsicherungsscheibe	DIN25201-M14-VA
5	Alu-Rohr	2870-187.11
6	Senkschraube	DIN7991-M6-50-A2
7	Scheibe	DIN433-M6
8	Sechskantmutter mit Klemmring	DIN985-M6
11	Unterlegscheibe	DIN125A-M5
12	Zylinderschraube mit Innensechskant	DIN912-M5-16-pt



STOLLENWERK - Fabrik für Sanitätsausrüstungen www.stollenwerk-koeln.de

STOLLENWERK u. Cie. GmbH

Waltherstraße 76
51069 Köln

Telefon (0221) 96 84 03 -0
Fax-Nr. (0221) 96 84 03 -23

Email: info@stollenwerk-koeln.de
www.stollenwerk-koeln.de

STOLLENWERK

STOLLENWERK - Fabrik für Sanitätsausrüstungen

STOLLENWERK u. Cie. GmbH

Waltherstraße 76
51069 Köln